

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Für Wildwasserpaddler ist auch die Fahrt
über den „Schußboden“ des
Wehrgrabenkanals beim Schleifersteg
eine reizvolle Herausforderung,
in der Balance zu bleiben.*

7

32. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 14. Juli 1989


-Reiseservice

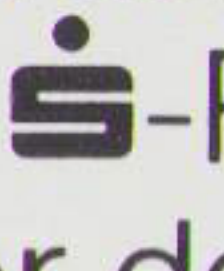


**Gut zu wissen,
wo Service
einfach
Meer
bringt.**



Michaela Baumann
Kundenberaterin

Wer seinen Traumurlaub am Meer verbringt, kann leicht sein Ferien-glück genießen. Weil mit dem -Reiseservice alle Geldprobleme einfach zu Hause bleiben.

Alles läuft traumhaft unbeschwert – mit dem -Reiseservice. Kommen Sie vor dem Urlaub in Ihre Sparkasse, buchen Sie Ihr persönliches Serviceprogramm: von Safe und Dauerauftrag bis Devisen und Reiseschecks. Und dazu noch viele Tips und Reiseinformation.

Michaela Baumann

*Wir wünschen Ihnen einen
schönen und erholsamen
Urlaub*



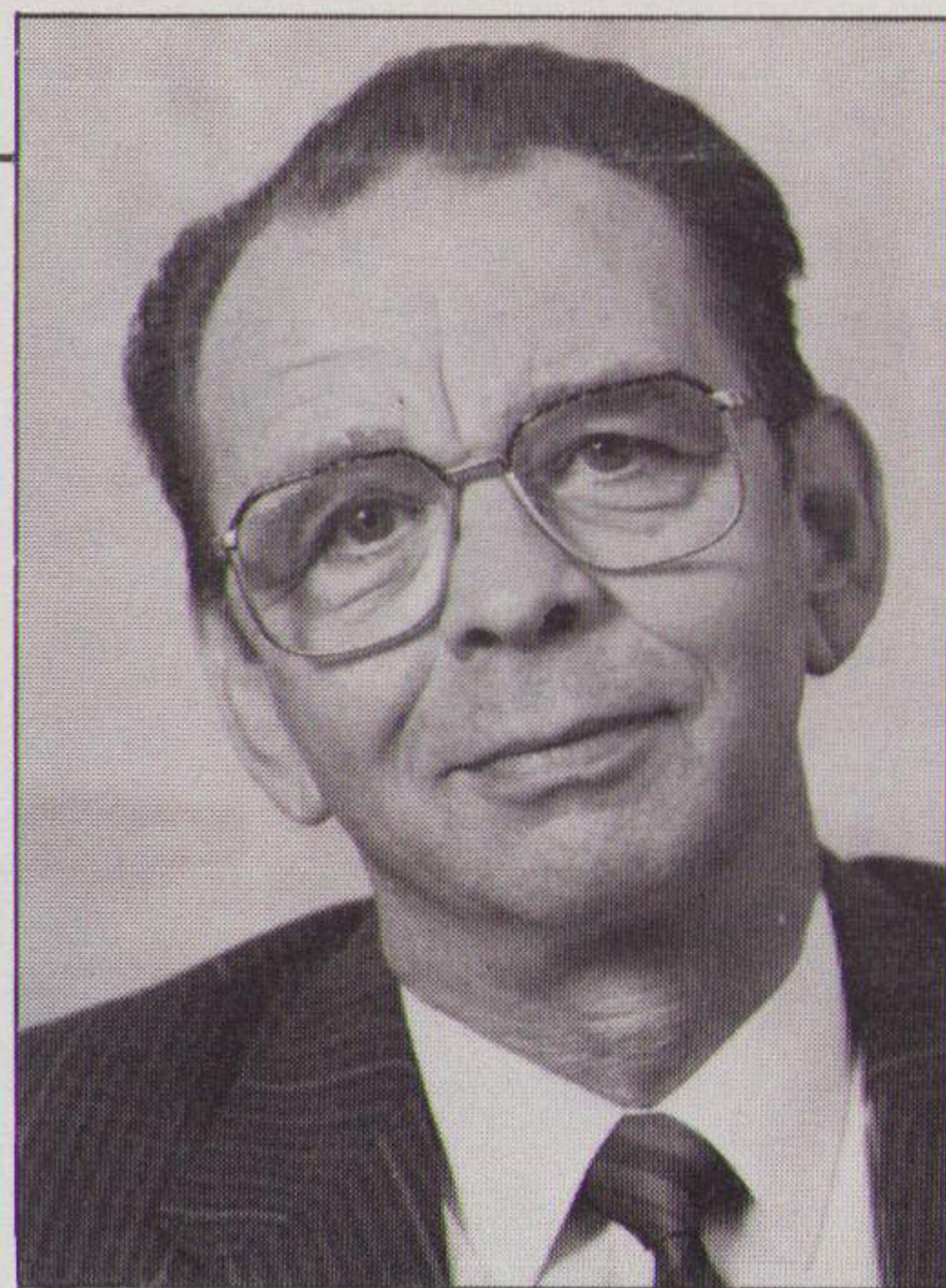
SPARKASSE STEYR

Wir wissen wie der  läuft.



DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



ich freue mich über die derzeit gute Wirtschaftslage in unserer Stadt, wodurch das Arbeitsplatzangebot kräftig gestiegen ist. So hat sich die Zahl der offenen Stellen auf 707 erhöht, das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 305 Arbeitsplätzen oder 70,9 Prozent. Bei guter Konjunkturlage vergißt man allzuleicht, wie labil Wirtschaft und Arbeitsmarkt sind und im weltweit zunehmenden Verdrängungswettbewerb sich nur hochqualifizierte Mitarbeiter durchsetzen können. An diese Tatsache möchte ich im Zusammenhang mit den Diskussionen im Gemeinderat über die Subvention der Stadt für die Errichtung der neuen Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG hinweisen. Weil die Steyr-Werke zur Deckung ihres Bedarfs an Nachwuchsfachkräften nur eine Lehrwerkstätte für 50 Lehrlinge bauen wollten, hat die Stadt mit Unterstützung des Sozialministeriums die Erweiterung der Ausbildungsstätte für hundert Lehrlinge durchgesetzt. Das Sozialministerium zahlte 15 Mill. S, die Stadt verpflichtete sich auf einen Betrag von 5 Mill. S in fünf Jahresraten. Unser Engagement für dieses Projekt gründet auf der Überzeugung, daß wir Arbeitslosigkeit und Wettbewerbsnachteile in unserer Region nur mit bestens ausgebildeten Fachkräften wirksam begegnen können. Erinnern wir uns: Die BMW haben ihr Motorenwerk – eine 10-Milliarden-Investition mit 2000 zukunftssicheren Arbeitsplätzen – deshalb in Steyr gebaut, weil sie hier ein großes Reservoir erstklassiger Facharbeiter zur Verfügung haben. Wir wollen dieses hohe Ausbildungsniveau unter allen Umständen halten und damit unserer Jugend attraktive Berufsmöglichkeiten bieten. Und der Neubau einer Lehrwerkstätte mit modernsten Einrichtungen ist eben eine Jahrhundertchance, die genutzt werden muß. Nicht verstehen kann ich deshalb die ablehnende Haltung der

ÖVP-Fraktion im Gemeinderat. Ich hoffe nur, daß die VP-Mandatare ihre Meinung noch ändern und erkennen, wie wichtig diese Lehrwerkstätte für die Heranbildung von Spitzenfachkräften und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen ist.

Im Zusammenhang mit der Errichtung des geplanten Parkdecks der ÖBB an der Dukartstraße ist die Zahl der notwendigen Abstellplätze festzulegen, eine Entscheidung, die nur nach Durchführung einer generellen Verkehrsuntersuchung gefunden werden kann. Stadt und Land arbeiten hier zusammen und definieren einen Anforderungskatalog, nach dem noch in diesem Jahr ein Generalverkehrsplan für die Stadt erstellt werden wird. Der Generalverkehrsplan wäre heuer auch ohne dem Parkdeck-Projekt in Auftrag gegeben worden. Es trifft sich aber gut, daß dieses Vorhaben der Bundesbahn in ein aktuelles Stadium getreten ist, weil nun die Stadt mit fundierten Zahlen einer generellen Verkehrsuntersuchung auf das Projekt Einfluß nehmen kann.

Die Einsetzung des von mir im März dieses Jahres angekündigten Gestaltungsbeirates wurde nun vom Gemeinderat beschlossen. Drei unabhängige Architekten und der Landeskonservator werden künftig bei Bauvorhaben ihre fachlichen Stellungnahmen abgeben und so dem Gemeinderat Entscheidungshilfen anbieten. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, daß dieser Gestaltungsbeirat keinesfalls Stadtteilgespräche und ausführliche Diskussionen mit der Öffentlichkeit bei allen wichtigen Vorhaben ersetzt. Es handelt sich hier um ein Expertenverfahren, dessen Ergebnisse natürlich in aller Öffentlichkeit mit den Bürgern besprochen werden.

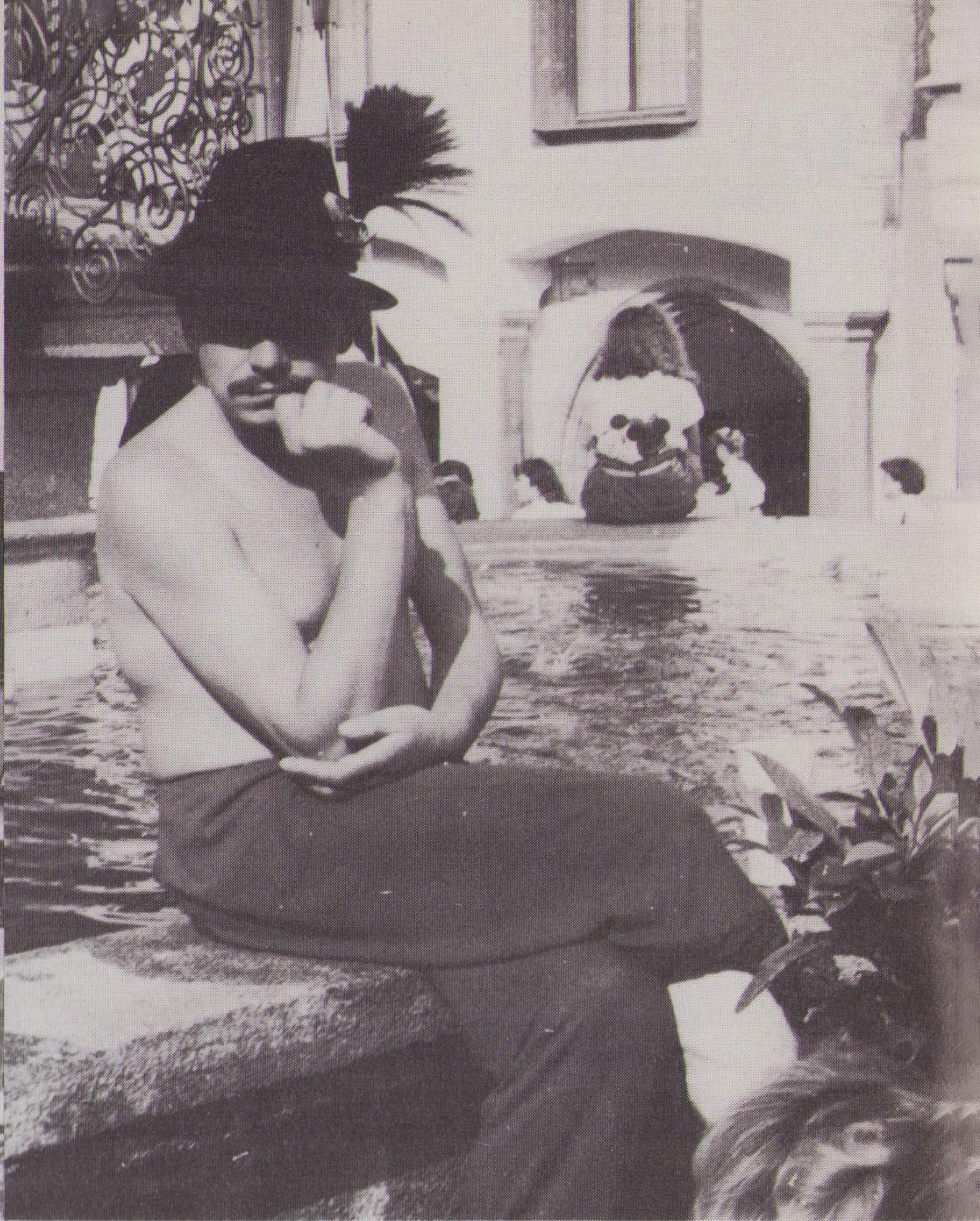
Unser schon traditionelles Stadtfest gestaltete sich auch heuer wieder zu einem schönen Erfolg. Ich danke allen sehr

herzlich, die an der Organisation des Stadtfestes mitgewirkt oder es finanziell unterstützt haben. 1500 ehrenamtliche Mitarbeiter haben mit ihrem uneigennütigen Engagement wieder für ein großartiges Fest gesorgt.

Zu den bevorstehenden Urlaubstagen wünsche ich Ihnen viel Sonnenschein und Erholung. Besonders gratulieren möchte ich den Absolventen unserer höheren Schulen, die ihre Reifeprüfung abgelegt haben, und den Lehrern danke ich für ihr Engagement bei der Ausbildung unserer Jugend.

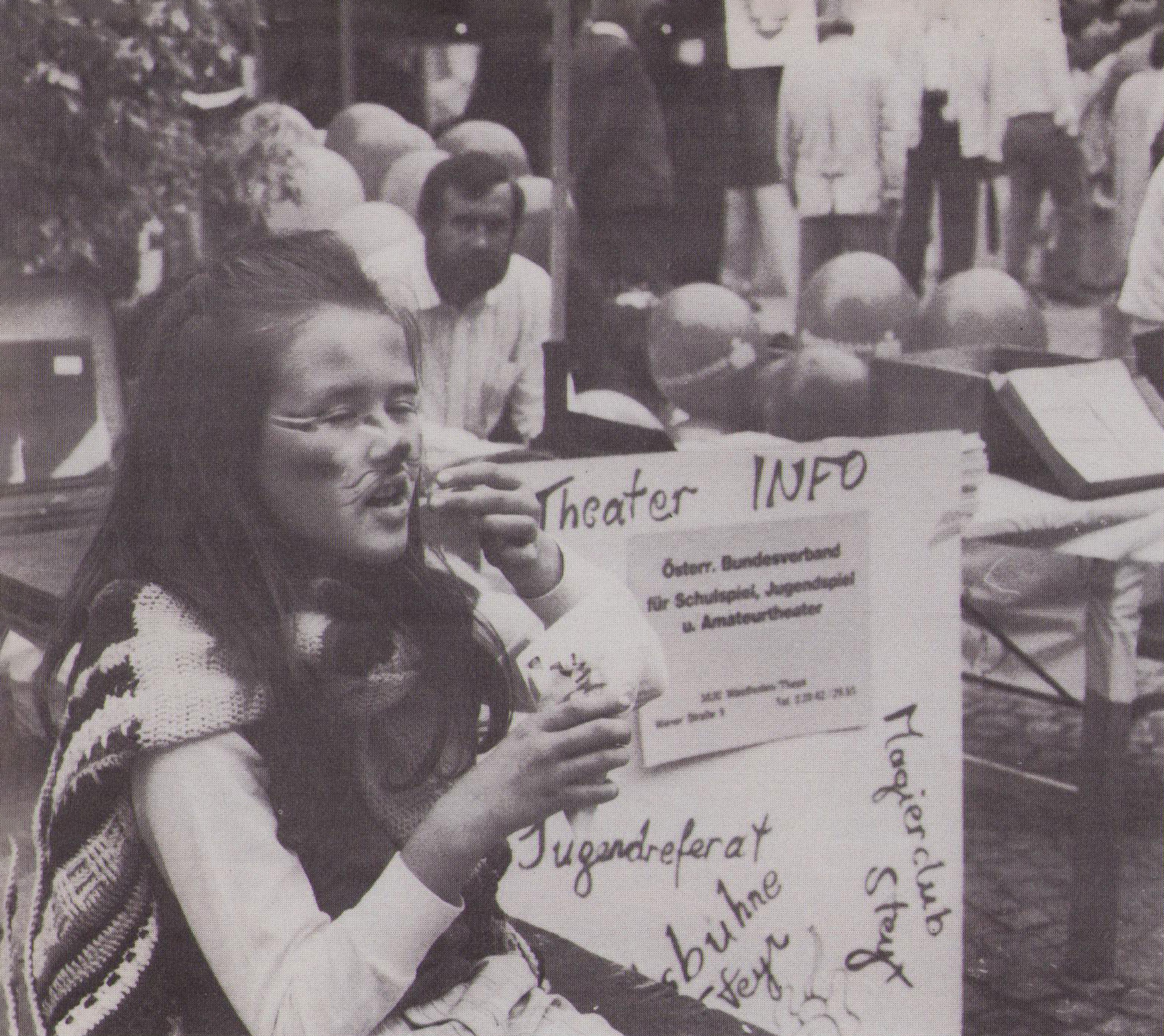
Herzlichst Ihr

Heinrich Jochims



Steyrer Stadt





Zum diesjährigen Jubiläumsschiffstfest waren wieder mehr als 20.000 Steyrer und Gäste der Stadt gekommen, um bei Musik, Theater und guter Stimmung diese einmalige Veranstaltung zu erleben. Natürlich gab es auch reichlich zu essen und zu trinken, wobei festgestellt werden konnte, daß das von vielen Steyrer Vereinen und Institutionen mitgestaltete Fest nichts von seiner Attraktivität und Anziehungskraft verloren hat. Obwohl das Wetter anfangs ausnahmsweise dem üblichen Schiffstfestwetter nicht entsprach, tat dies der Stimmung keinen Abbruch.

Der Stadtplatz wurde zum Festsaal umfunktioniert, wo sich die „Steyr-Familie“ treffen konnte, wie Bürgermeister Schwarz in der Eröffnungsrede formulierte.

Für zwei Tage waren der Stadtplatz, der Grünmarkt, Ennskai, Bruckner- und Wieserfeldplatz Treffpunkt all jener, die mit der Stadt das 10. Schiffstfest begehen wollten. Dabei hatte das musikalische Angebot einen wesentlichen Anteil, das sich von klassischer Musik bis zur Country- und Popmusik spannte. Als Programmschwerpunkte können das reichhaltige Kinderprogramm, das die vielfältigsten Betätigungsmöglichkeiten für Kinder jeder Altersstufe bot, und als musikalischer Höhepunkt am Sonntag das Konzert der Country-Music-Band „Lewis Nieder-

-Fest 1989

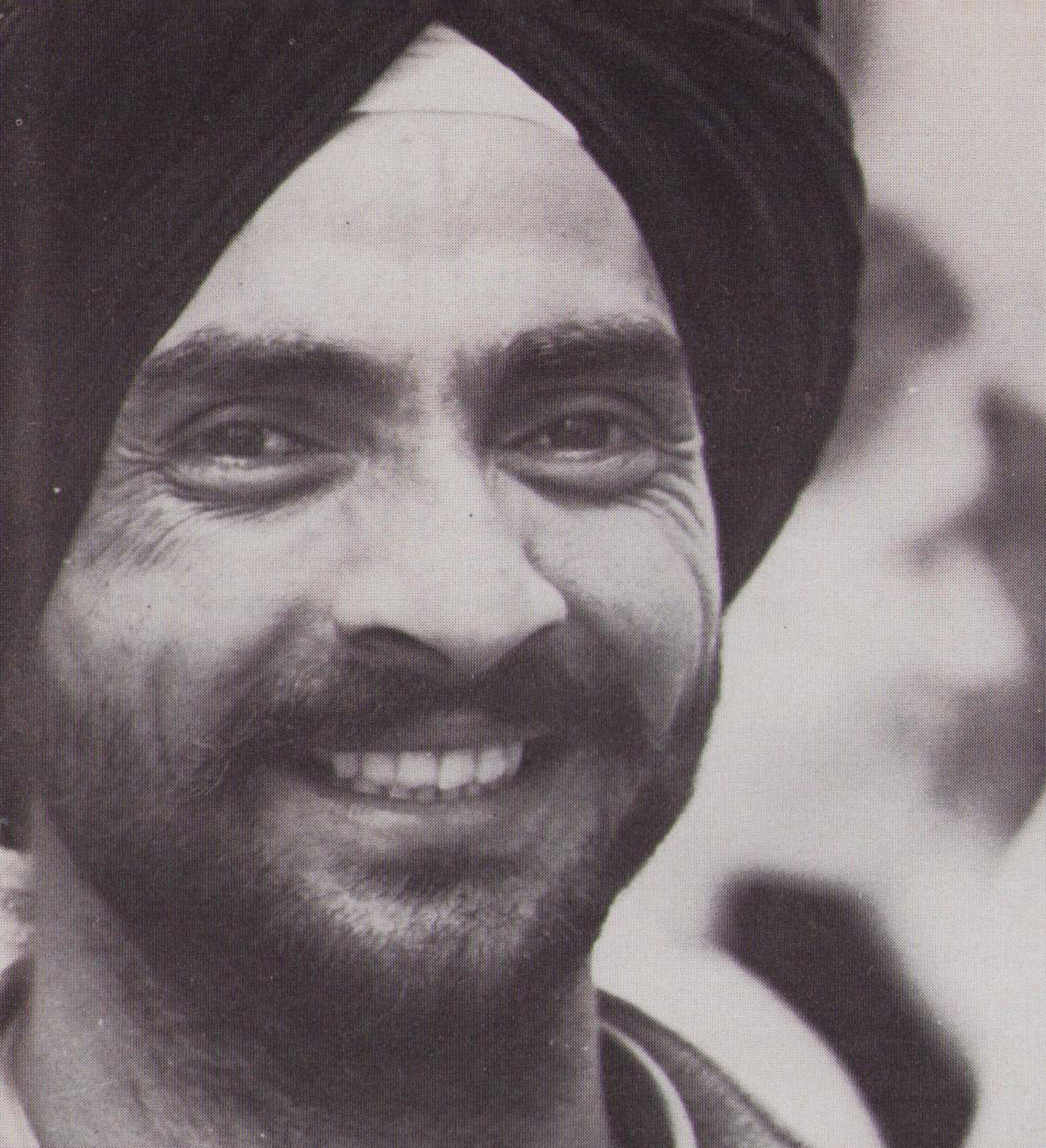




Anlässlich des zehnjährigen Bestandes des Jugendreferates der Stadt Steyr gab es beim Stadtfest einen 1,20 Meter hohen Schaumberg, gebacken von der Konditorei Sammwald aus 170 Eiern und 40 Kilogramm Zucker. Der schmackhafte Berg war von den Kindern im Nu abgetragen (gegessen).



Beim Stadtfest konnte Bürgermeister Schwarz neben dem Botschafter der DDR auch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner und Landesrat Ing. Hermann Reichl begrüßen. – Zum Bild rechts außen: Wie jedes Jahr stellte sich auch heuer Bürgermeister Schwarz im Zelt des Roten Kreuzes für eine Blutspende zur Verfügung.
Fotos: Kranzmayr



mann“ genannt werden. Lewis Nidermann begeisterte in schon gewohnter Art das Publikum, das immer wieder Zugaben forderte.

Das von der Firma Leiner gesponserte Feuerwerk war wiederum Höhepunkt der Aktivitäten am Samstag. Erstmals war das verfügbare Platzangebot voll ausgeschöpft.

Die 109 teilnehmenden Vereine, Institutionen und Gewerbetreibenden trugen mit viel Initiative zum Gelingen bei.

Der Gesamtaufwand für diese zwei Stadtfesttage beträgt rund eine halbe Million Schilling, der zu einem Teil durch Sponsoringelder abgedeckt wurde.



AUS DEM STADTSENAT

Ein Investitionsförderungsbeitrag in Höhe von 50.000 Schilling wurde durch den Stadtsenat der Firma Kriszan GesmbH bewilligt. Malerarbeiten in den Kindergärten Wehrgraben, Resthofstraße und Taschlried kosten 302.000 Schilling. Im städtischen Kindergarten Taschlried sind die Metallfensterkonstruktionen durchgerostet. Die Kosten der Erneuerung belaufen sich auf 44.000 Schilling. In den Kindergärten Wokralstraße und Marxstraße sind die Geräteschuppen zu erneuern bzw. zu errichten, die 164.000 Schilling kosten. Die Arbeitskleidung für die städtischen Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen kostet 54.000 Schilling. Der Wärmetauscher in der Geschirrspülstraße der Zentralküche des Altersheimes mußte erneuert werden, wofür der Stadtsenat 40.000 Schilling bewilligte. Die Kosten der amtlichen Nacheichung der Brückenwaage auf der städtischen Mülldeponie belaufen sich auf 37.000 Schilling.

Die letzte Teilrechnung in Höhe von 100.000 Schilling im Zuge der Kanalisation NK Marienstraße wurde gelegt und vom Stadtsenat bewilligt. Mit einem Kostenaufwand von 144.000 Schilling wurden neue Rasenpflegegeräte für das städtische Freibad angeschafft. Für Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen in der Bogengasse wurden 157.500 Schilling aufgewendet. Die Baumeisterarbeiten für die Verlegung eines Erdgasversorgungsstranges in der Trollmannstraße kosten 30.000 Schilling, der Kostenanteil an erforderlichen Sphärogußrohren beträgt 63.500 Schilling. Die Erneuerung der Fußböden im gemeindeeigenen Objekt Industriestraße 5 kostet 117.000 Schilling. Mit einem Betrag von 117.000 Schilling werden für die Kinderspielplätze „Schnallentor“ und „Resthofstraße-Unref“ verschiedene Spielgeräte beschafft oder ausgetauscht. Die Kosten der 1. Etappe der Fenstererneuerung in den Objekten Wagnerstraße 2-4 belaufen sich auf 552.500 Schilling.

Der Stadtsenat bewilligte für die Reparatur der Gelenkbühne der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr 35.000 Schilling. Für die MA I wurde eine elektronische Bildschirmschreibmaschine um 14.900 Schilling angekauft. Die Stadt fördert den Steyrer Werner Haiberger mit 5000 Schilling, der sich für die diesjährige Weltmeisterschaft im Wildwasserpaddeln qualifizieren konnte. Der Sektion Tennis des ATSV Steyr wurde für die Adaptierung des Klubhauses eine Subvention in Höhe von 30.000 Schilling gewährt. Der Stadtsenat bewilligte für die Beseitigung von Rostschäden an Stahlrohrmasten der öffentlichen Straßenbeleuchtung 150.000 Schilling. Im 1. Bauabschnitt des Beleuchtungsprogramms 1989 ist die Errichtung neuer Beleuchtungsanlagen in den Straßenzügen Mayrpeterweg, Kematmüllerstraße, Bogengasse und Buchet, Seitentettner Straße (alter Teil), Grillparzerstraße und Gutenberggasse, Oberer Schiffweg und Reithoffergasse, sowie die Anstrahlung des Werndldenkmales geplant. Der

Endgültige Einstellung der Müllverbrennungsanlage im Landeskrankenhaus Steyr spätestens mit 1. September 1989

Eine Lösung der Krankenhausmüllentsorgung im LKh Steyr hat sich nach langem Drängen durch das Umweltschutzreferat der Stadt Steyr nunmehr ergeben. In Verhandlungen, die am 5. Juni 1989 zwischen Vertretern der Stadt Steyr und des Landes Oberösterreich stattgefunden haben, wurde jetzt ein verbindliches Übereinkommen getroffen, wonach in Hinkunft der Krankenhausmüll auf einer von der Stadt betriebenen Deponie gelagert wird. Davon betroffen ist nur der hausmüllähnliche Abfall des Krankenhauses, während der spezifische Krankenhausmüll, der jedoch nur etwa drei bis fünf Volumensprozent in der Praxis beträgt, wie bisher einer gesonderten Entsorgung zugeführt wird. Voraussetzung dafür ist ein detailliertes Mülltrennungs- und Beseitigungskonzept seitens des Krankenhauses, um eine weitgehend umweltschonende Abfallbeseitigung zu realisieren. Der Transport des Krankenhausabfalles wird in Hinkunft vom Wirtschaftshof der Stadt Steyr durchgeführt. Erforderlich wurde

diese Vorgangsweise aufgrund der technischen Unzulänglichkeiten der hauseigenen Müllverbrennungsanlage, die sich zwar auf einem technisch modernen Stand befindet, jedoch immer wieder Schwierigkeiten bei den Emissionswerten verursacht, wodurch ein Konzept zu einer alternativen Müllentsorgung für das LKh Steyr unumgänglich wurde, welches nun sicherlich zu einer allgemeinen Verbesserung der Luftqualität führen wird. Zur Umsetzung dieses Konzeptes ist es erforderlich, eine Schulung des Krankenhauspersonals im Hinblick auf eine genaue Mülltrennung durchzuführen, damit die Müllentsorgung wie vereinbart ab 1. September 1989 durchgeführt werden kann. Mit dieser erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Stadt Steyr und dem Land Oberösterreich konnte ein wichtiger meßbarer Erfolg zugunsten des Umweltschutzes erzielt werden. Dieser wichtige Schritt konnte nur aufgrund der konsequenten Vorgangsweise seitens der Stadtverwaltung erreicht werden.

Stadtsenat bewilligte hierfür 126.000 Schilling. Mit einem Kostenaufwand von 140.000 Schilling wird ein Erdgas- und Trinkwasserversorgungsstrang in der Fachschulstraße zur Versorgung der am ehemaligen Sportplatz des Turnvereines durch die Firma Compact beabsichtigte Errichtung von Reihenhäusern gelegt. Ein Elektro-Schlagbohrhammer für das städtische Wasserwerk kostet 25.000 Schilling.

Im Zuge des Fernmeldekabelbaues der Post wird der Kanalstrang erneuert. Die Materialkosten belaufen sich auf 169.000 Schilling. Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten zur Erneuerung der Flachdachfolie und der Saumrinnen sowie der Blechabdeckungen im Bereich des Verbindungsganges der Hauptschule Promenade kosten 142.000 Schilling.

JAN GARBAREK, ursprünglich in den sechziger Jahren ganz der Tradition des klassischen Free-Jazz verhaftet, faszinierte am 7. Juni im Stadtsaal mit seinen in den letzten Jahren stark an skandinavischen Volksliedern orientierten Jazzarrangements.

Kompliziert Improvisiertes tritt zugunsten melancholisch schwebender Klangfläche mehr und mehr in den Hintergrund. Mit seinem unverkennbar schlichten Saxophonsound befindet sich Garbarek auf einer ständigen Suche nach Reduktion und Vereinfachung im Hinblick auf Klarheit im Ausdruck. Man ist geneigt, an aktuellen New-Age-Sound zu denken, wüßte man nicht, daß Garbarek, bevor New-Age zum welterobernden Stil wurde, so klang.



Hoch erfreulich für die zahlreich erschienenen Besucher, daß Jan Garbarek auf seiner zehn Konzerte umfassenden Österreichtournee mit dem Keyboarder Rainer Brüninghaus, dem Bassisten Eberhard Weber und dem grandiosen südamerikanischen Perkussionisten Nana Vasconcelos dank des Jugendreferates, Foto Hartlauer und der S-Box auch in Steyr Station machte.

Million für Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG

Die Steyr-Werke haben in den Jahren 1985 und 1986 eine mit modernsten Einrichtungen ausgestattete Lehrwerkstätte gebaut und 1986 in Betrieb genommen. Die Kapazität der Ausbildungsplätze wurde gegenüber der alten Werkstätte verdoppelt, die weit über den eigenen Bedarf hinausgeht. Die Bau- und Einrichtungskosten für die zusätzlichen Ausbildungsplätze trägt zum Großteil das Sozialministerium. Die Stadt Steyr hat sich an den Investi-

tionen für das Projekt beteiligt, um jungen Menschen die Chance für eine zukunftsorientierte und qualifizierte Berufsausbildung zu geben. Zweifellos wird dadurch ein über die Region Steyr hinausgehender Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit geleistet. Der Gemeinderat bewilligte bereits in den Jahren 1986, 1987 und 1988 eine Million und die vierte Million in seiner Sitzung am 29. Juni.

Großer Einsatz für Dienstleistungen

Im Rahmen der von Vizebürgermeister Wippersberger in der letzten Ausgabe des Amtsblattes angekündigten Präsentation der verschiedenen Dienstleistungsbereiche der Stadt wird das Aufgabengebiet des städtischen Wirtschaftshofes vorgestellt. Von den 64 Bediensteten sind nur fünf mit Verwaltungsarbeiten beschäftigt, die restlichen 59 Personen sind mit der Durchführung der Müllabfuhr, der Straßenreinigung und dem Winterdienst, der Straßeninstandhaltung, dem Aufstellen von Verkehrszeichen und mit Bodenmarkierungsarbeiten sowie deren Instandhaltung und Erneuerung, mit diversen Arbeiten im Rahmen der Kanalstandhaltung sowie mit den verschiedensten Transportleistungen beschäftigt. Für Akutfälle ist ganzjährig rund um die Uhr ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der z. B. nach Unfällen Absicherungen, Absperrungen, Fahrbahnreinigung und dergleichen durchführt.

Durch die Müllabfuhr, die mit 18 Mann besetzt ist, werden jährlich ca. 12.500 Tonnen Haus- und Sperrmüll verladen und in der städtischen Deponie entsorgt. Dabei werden pro Mann täglich bis zu 400 Mülltonnen, die je ein Fassungsvermögen von 110 Litern besitzen, entleert, was einen transportierten Gesamtgewicht von 8000 kg pro Mann und Tag entspricht. Diese beachtliche Leistung ist auch ausschlaggebend dafür, daß in unserer Stadt vergleichsweise eine niedrige Müllabfuhrgebühr zur Verrechnung gelangt.

Besondere Anforderungen werden auch an die 17 Straßenwärter gestellt, die das ganze Jahr über ihren Dienst bei jedem Wetter im Freien versehen müssen und deren Arbeitsbeginn im Winter bei extremer Witterung oft in die Nachtstunden vorverlegt wird, um gemeinsam mit den Räum- und Streufahrzeugen für begehbare und befahrbare Wege zu sorgen, damit die Menschen in der Früh möglichst rasch und gefahrlos ihre Arbeitsplätze erreichen bzw. ihren Tätigkeiten nachgehen können. Im Rahmen der Straßeninstandhaltung werden jährlich ca. 650 Tonnen Asphaltmischgut händisch eingebaut sowie 300 Verkehrszeichen und Hinweisschilder neu

versetzt oder erneuert und 2000 kg Bodenmarkierungsfarbe verarbeitet. Die mit den Fahrzeugen erbrachte Kilometerleistung beträgt ca. 220.000 km pro Jahr bei ungefähr 30.000 Einsatzstunden.

Ferienaktion im Freizeitzentrum Glaser

Während der Ferienzeit wird im Freizeitzentrum Glaser der sportinteressierten Jugend die Möglichkeit geboten, drei Sportarten unter Aufsicht von erfahrenen Trainern zu erlernen. Die Kurse werden einmal wöchentlich abgehalten und dauern vom 10. Juli bis 7. September. Anmeldungen dazu sind ab sofort möglich.

1. Squash:

Altersgruppe 10 bis 19 Jahre, max. 12 Teilnehmer, Montag jeweils 17 bis 19 Uhr, Kurskostenbeitrag S 800.-.

2. Kegeln:

Altersgruppe 14 bis 19 Jahre, max. 24 Teilnehmer, jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Kurskostenbeitrag S 300.-.

3. Billard:

Altersgruppe 12 bis 19 Jahre, max. 12 Teilnehmer, jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr, Kurskostenbeitrag S 400.-.

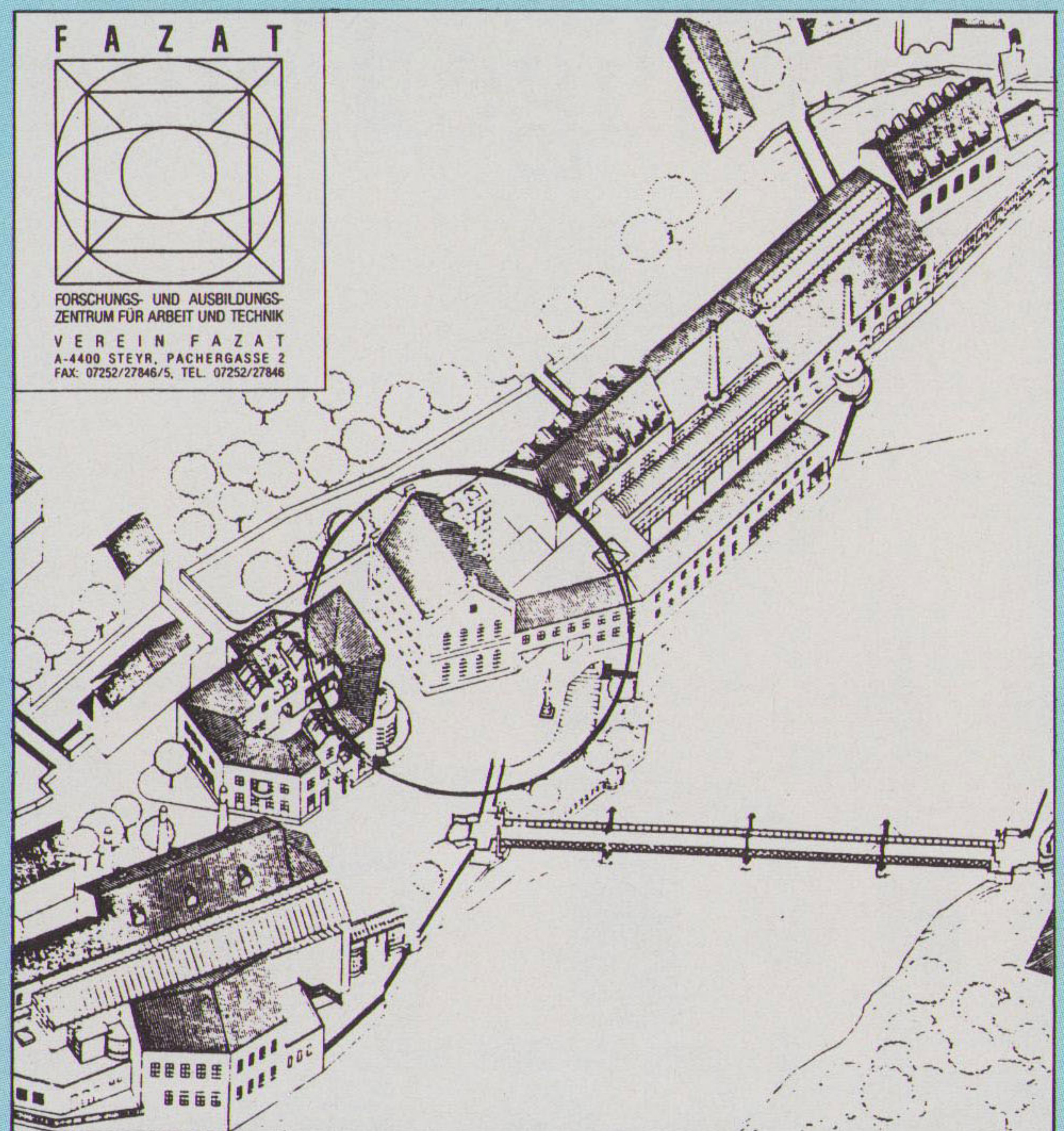
FAZAT – 1. Ausbaustufe

Innovation im Wehrgraben

Der Verein „Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik“ beginnt im August dieses Jahres mit den Umbau- und Adaptierungsarbeiten des ehemaligen Direktionsgebäudes der Hack-Werke im Wehrgraben in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum Industrielle Arbeitswelt. Seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten liegt die Zusage vor, diese Umbauarbeiten mit 4,5 Millionen Schilling zu fördern. Das Land

Oberösterreich beteiligt sich mit 3 Millionen und die Stadt Steyr hat im Budget 1989 einen Betrag von 4,5 Millionen Schilling vorgesehen, woraus nunmehr die erste Rate in Höhe von 1,2 Millionen Schilling zur Auszahlung gelangt. Damit soll im Endausbau in den nächsten Jahren nach internationalem Vorbild ein regionales Innovationszentrum entstehen.

Solche Einrichtungen zur Bewältigung wirtschaftlichen Strukturwandels haben sich in anderen Regionen und Ländern, die mit ähnlichen Problemstellungen konfrontiert sind, bereits



sehr bewährt. Die wesentliche Aufgabe dieser Zentren besteht darin, Betriebsgründungen zukunftsorientierter Unternehmen, die mit modernsten Technologien arbeiten, in deren Startphase zu unterstützen. Denn vielfach mangelt es nicht an Initiative und guten Ideen, sondern an der Kenntnis entsprechender Förderungsmöglichkeiten, an Information über neueste Technologien, an Vorbehalten regionaler Kreditgeber, an genügend qualifizierten Fachkräften und Managern, die auch über eine entsprechende Kenntnis der regionalen Wirtschaftsstruktur verfügen.



Sieger im Naßwettbewerb, Gruppe A, Steyr-Stadt, wurde die Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Steyr

Die älteste freiwillige Feuerwehr Oberösterreichs feierte Jubiläum

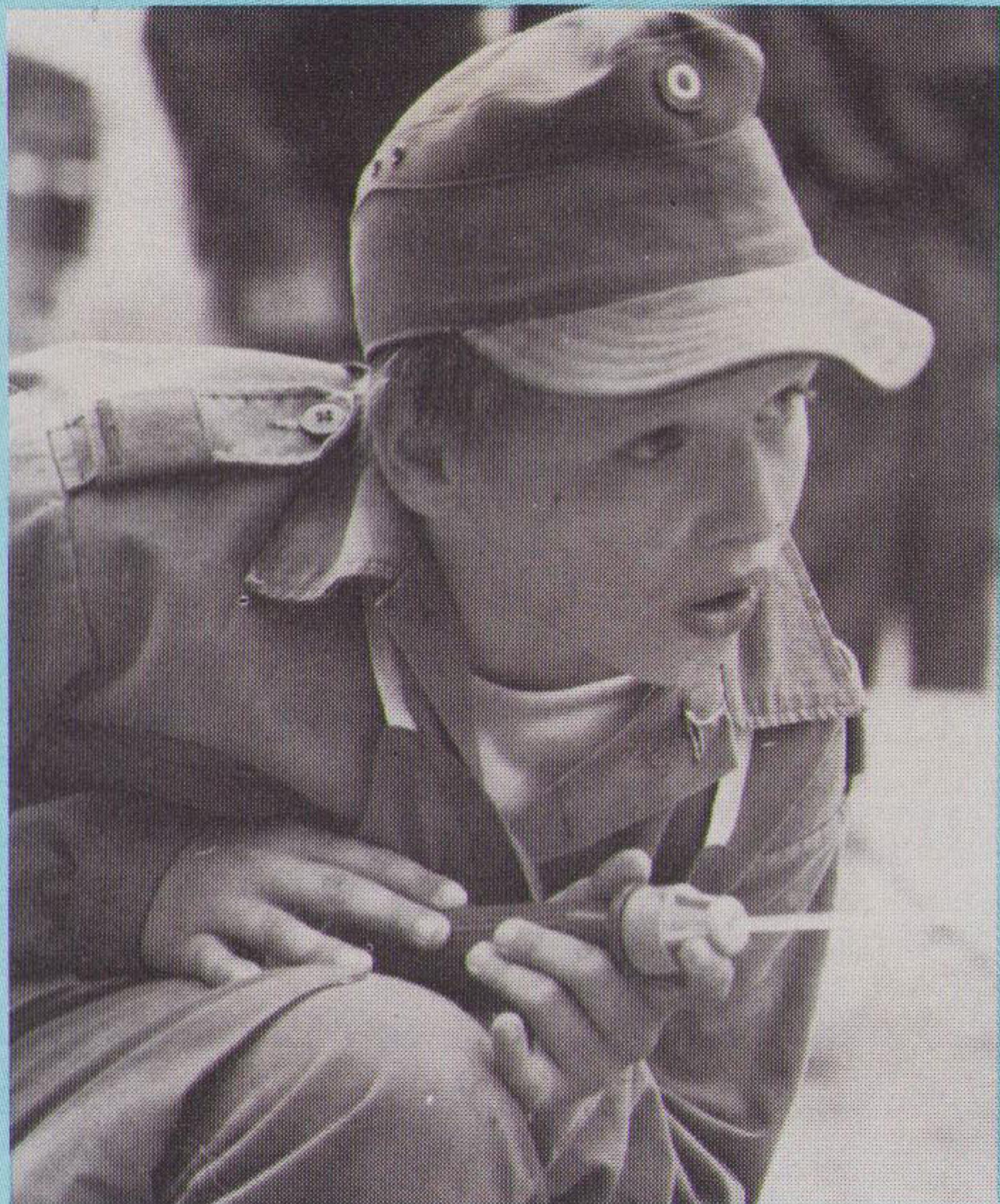
Am ersten Wochenende im Juni präsentierte die Freiwillige Feuerwehr Steyr im Rahmen von Einsatzübungen die verschiedensten Löschangriffe, Bergungen und Abseilübungen. Bei einem simulierten Verkehrsunfall zeigte der technische Dienst mittels hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreitzer) die Bergung von eingeklemmten und schwerverletzten Personen. Höhepunkt bei dieser Übung war die Landung des Notarzthubschraubers „Martin II“ auf dem Steyrer Stadtplatz. Der Wasserwehrwettbewerb auf der Enns wurde mit 112 Zillen durchgeführt, aus der in der Bezirkswertung die FF



Die Mannschaft der Betriebsfeuerwehr der BMW-Motoren GesmbH konnte sich im Naßwettbewerb, Gruppe B, Steyr-Stadt, an die Spitze des Teilnehmerfeldes setzen.



Der Notarzthubschrauber „Martin II“ landet auf dem Stadtplatz



Ein Jungfeuerwehrmann im Einsatz.



Große Einsatzübung auf dem Stadtplatz.

Dietach und in der Gästewertung die FF Au an der Donau als Sieger hervorgingen. Am Naßwettbewerb nahmen 23 Gruppen aus den Bezirken Steyr-Stadt, Kirchdorf, Amstetten und Steyr-Land teil. Aus diesem Bewerb ging zweimal die FF Pechgraben als Sieger des Jugendwettbewerbes, in der Gruppe A (Steyr-Stadt) die Betriebsfeuerwehr der Steyr-Daimler-Puch AG, in der Gruppe B (Steyr-Stadt) die Betriebsfeuerwehr der BMW-Motorenwerke als Sieger hervor.

Höhepunkt der 125-Jahr-Feier war die Verlosung des Hauptpreises, nämlich ein Fiat Panda, gespendet von der Steyr-Daimler-Puch AG und Steyr Trucks. Der glückliche Gewinner war Markus Mekina aus Steyr.



Der glückliche Gewinner des Hauptpreises Markus Mekina aus Steyr.



Ehrung für Preisträger der Blumenschmuckaktion

An der letztjährigen Blumenschmuckaktion beteiligten sich 46 Teilnehmer, die sich der Jury stellten. In die Bewertung wurden Siedlungshäuser sowie Wohnhäuser und Geschäftslokale einbezogen. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß reges Interesse vorherrscht und dadurch ein Anreiz zur Gestaltung von Gärten, Balkonen und Fenstern gegeben ist. Die Steyrer Erwerbsgärtner unterstützten die Aktion durch die Entgegennahme der Anmeldungen, wobei gleichzeitig ein Preisnachlaß beim Ankauf von Blumen gewährt wurde.

Die Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbes 1988 fand aus Termingründen erst im Mai dieses Jahres statt, wobei dies von den Teilnehmern nicht als negativ empfunden wurde, da gleichzeitig eine Einstimmung auf die heurige Aktion erfolgte. Ausgezeichnet wurden die ersten fünf der Kategorie „Siedlungshäuser“ und die ersten drei der Kategorie „Wohnbauten“, auch gelangte ein Sonderpreis in Form einer Blumenschüssel zur Übergabe, die von der Gärtnerei Angerer gestiftet wurde. Die Preisverleihung wurde im Festsaal des Rathauses von Bürgermeister Schwarz in Anwesenheit von Stadtrat Pimsl und dem Obmann des Siedlervereines, Herrn Huber, durchgeführt, wobei neben den Ehrenpreisen der Stadt auch Urkunden und Plaketten des öst. Siedlerverbandes zur Verteilung gelangten. Ein gemütliches Beisammensein beendete die Feierstunde, bei der Bürgermeister Schwarz zur Teilnahme bei der Blumenschmuckaktion 1989 aufrief. Die Bewertung der Blumenschmuckaktion 1989 wird im Juli stattfinden und von Sachverständigen des Siedlervverbandes sowie der Stadtgärtnerei vorgenommen, die sich spontan dazu bereit erklärten und so erst die Durchführung dieser Aktion möglich machen.

Preisträger Siedlungshäuser:

1. Lehnerweg 18, Gleink – Wolfgang Infanger; 2. Huemerstraße 2 – Gerhard Gruber; 3. Fischhubweg 26 – Josef Offenberger; 4. Waldweg 9 – Hubert Mayr; 5. Fleischmannstraße 23 – Josef Hofbauer.

Preisträger Wohnbauten:

1. Kegelprielstraße 1 – LA Hermann Kogler; 2. Steinfeldstraße 2a – Hermann Köchl; 3. Steinbrecherring 10 – Johann Wimmer.

Für alle anderen Teilnehmer gab es einen Trostpreis in Form einer Kerze mit einer alten Ansicht von Steyr, der von der Stadt übergeben wurde.

Erweiterung der Problemmüllsammlung

Aufgrund der regen Beteiligung der Bevölkerung an der in den Monaten Februar bis Mai durchgeführten Problemmüllsammlung wird ab Juli eine Erweiterung in der Form erfolgen, daß auch Altspeiseöle und -fette übernommen und von einer Fachfirma in Asten zur Futtermittelherstellung verwendet werden. Der Stadtsenat bewilligte hierfür 350.000 Schilling.

Jungbürgerempfang im Rathaus

Die Jungbürgerfeier am 1. Juli im Festsaal des Rathauses war wieder ein Gedankenaustausch in familiärer Atmosphäre zwischen den Jungbürgern, Bürgermeister Heinrich Schwarz und den Mandataren der Stadt. Bürgermeister Schwarz freute sich über die Gespräche mit den jungen Bürgern, die sich sehr für die Anliegen der Gemeinschaft und die Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen interessierten. Jeder Jungbürger konnte von dieser Feier einen Steyrer Bildband als Geschenk mit nach Hause nehmen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Egon Messner auf der Hammondorgel. Der nächste Jungbürgerempfang findet am Mittwoch, 25. Oktober, im Festsaal des Steyrer Rathauses statt.

Investitionen für Behindertenkindergarten

Im „Haus der Begegnung“ in Gleink soll parallel zum bestehenden städtischen Kindergarten ein Behindertenkindergarten eingerichtet werden. Der Gemeinderat hat 1,2 Millionen Schilling zur Durchführung der erforderlichen Umbau- und Adaptierungsarbeiten beschlossen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat genehmigte den Abschluß eines Werkvertrages für die Gastspielsaison 1989/90 des Landestheaters Linz in Steyr. Dabei wurden 16 Gastspiele ausgewählt und die Eintrittspreise festgelegt. Nach der witterungsbedingten Unterbrechung im Winter wurden die Pflasterungsarbeiten im Frühjahr wiederaufgenommen. Die zweite Rate in Höhe von 1,9 Millionen Schilling wurde vom Gemeinderat freigegeben.

Zur Begleichung von Teilrechnungen im Rahmen der Errichtung des Pumpwerkes Forelle in Münichholz wurden 499.000 Schilling freigegeben. Im Zuge der Kanalbauarbeiten im Stadtteil Steyrdorf wird auch eine Erneuerung der Trinkwasser- und Erdgasversorgungsleitungen im Bereich des Direktionsberges, in der Fabrikstraße von der Elbabrücke bis zur inneren Reiterbrücke sowie im Bereich der Frauenstiege erforderlich, wozu 327.000 Schilling durch den Gemeinderat bewilligt wurden.

Der Gemeinderat beschloß am 29. Juni eine Grundsatzerklärung zum Umweltschutz, die weitgehend alle Inhalte definiert, die im kommunalen Bereich zur Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen der Bürger bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden müssen.

ALLGEMEINER UMWELTSCHUTZ

Vorsorgeprinzip – Gefahren für die Umwelt sind vorausschauend zu erkennen und drohende Schäden vorbeugend zu vermeiden (oder jedenfalls so niedrig wie möglich zu halten).

Umweltschutz darf sich nicht nur auf die Behebung bereits eingetretener Schäden beschränken, sondern muß vielmehr vorbeugend auf die Ursachen von Beeinträchtigungen Einfluß nehmen und so unerwünschten Entwicklungen wirksam begegnen. Dadurch sollen Umweltschädigungen hintangehalten oder gemindert werden, um aufwendige Maßnahmen des reagierenden Umweltschutzes zu ersparen. Dem Prinzip der Vorbeugung und Vorsorge ist daher neben der Beseitigung der bestehenden Umweltschäden Vorrang einzuräumen.

Schutzprinzip – Die natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft sind zu schützen, die Leistungsfähigkeit der natürlichen Umwelt ist zu erhalten.

Bei Entscheidungen der Stadtgemeinde Steyr sind die Auswirkungen auf die Umweltsituation (Luft, Lärm, Wasser, Boden etc.) zu überprüfen und in den entsprechenden Entscheidungen zu berücksichtigen (Umweltverträglichkeitsprüfung).

Sanierungsprinzip – Bereits auftretende Umweltschäden und drohende Beeinträchtigungen sind gezielt und koordiniert zu beheben bzw. abzuwenden.

Innovationsprinzip – Bei der Vorsorge, dem Schutz und der Sanierung ist darauf zu achten, daß der jeweils neueste Stand der Technik und Wissenschaft herangezogen wird.

Verursacherprinzip – Die Kosten für die Beseitigung von Umweltbelastungen und die Beseitigung von Umweltschäden hat grundsätzlich derjenige zu tragen, der für ihre Entstehung verantwortlich ist.

Eine Kostenentlastung der öffentlichen Hand wird damit erreicht. Die Pflicht zur Kostentragung durch den Verursacher soll auch bewirken, daß er zu einem Verhalten veranlaßt wird, aus welchem Schäden für die Umwelt erst gar nicht entstehen. Bei mehreren Verursachern sind die Kosten anteilig zuzuordnen.

Gemeinlastprinzip – Ist nur in Ausnahmefällen subsidiär anzuwenden.

In den Fällen, bei der die Beseitigung bereits eingetretener Umweltschäden an der Frage der Zurechenbarkeit, der Zugriffsmöglichkeit, an der technischen Realisierbarkeit oder daran, daß die erforderlichen Aufwendungen vom jeweiligen Verursacher nicht allein getragen werden können, scheitert, ist anstelle des Verursacherprinzips als Ausnahmeregelung die Finanzierung von Umweltmaßnahmen durch

die öffentliche Hand geboten (z. B. Umweltfonds, Land OÖ.).

Prinzip der Überwachung – Die Umwelt ist systematisch und kontinuierlich zu überwachen.

Zur Überwachung der Umwelt sind Mittel und Möglichkeiten nach dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft heranzuziehen. Die Kontrolle der Wirksamkeit gesetzter Maßnahmen hat dabei zu erfolgen.

Informationsprinzip/Bewußtseinsbildung – Bei allen geplanten Maßnahmen, die besondere Auswirkungen auf Natur und Umwelt nach sich ziehen können, hat eine frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger zu erfolgen. Die Stadtbevölkerung ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in konkrete Planungsvorhaben einzubinden.

Grundsätzlich ist die Bewußtseinsbildung der Bevölkerung im Umweltschutz zu fördern.

Die Stadtgemeinde Steyr wird daher in jenen Bereichen, die die Umwelt betreffen

Grundsatzerklärung des Gemeinderates zum Umweltschutz

oder Auswirkungen auf die Umwelt haben könnten, eine frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger bei Planungen und Projekten durchführen. Auch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Hebung des Umweltbewußtseins der Bevölkerung, Aufklärungsarbeit durch Aufzeigen der gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Nachteile von Umweltbeeinträchtigungen zählen dazu.

Kooperationsprinzip – Umweltschutz erfordert ein hohes Maß an Zusammenarbeit.

Die Stadt Steyr wird auf dem Gebiet der Umweltpolitik eine enge Verbindung mit den Umlandgemeinden sowie mit allen Gebietskörperschaften, der Wirtschaft sowie den in Umweltbereichen tätigen Organisationen suchen, um den Erfordernissen der Zusammenarbeit Rechnung zu tragen. Dies soll auch für die Überwachung der Umweltqualität und den dafür notwendigen Austausch von Informationen gelten, insbesondere wenn umweltbeeinflussende Vorhaben Grenzbereiche der Nachbargemeinde oder Nachbarregion berühren. Auch eine intensive Kontaktpflege mit anderen Kommunen und einschlägigen Institutionen des In- und Auslandes, welche im Umweltschutz bereits Erfahrungen und Ergebnisse aufweisen können, ist durchzuführen. Die dort bereits erarbeiteten Konzepte sind zu nützen und bei der Realisierung zu berücksichtigen.

Petitionsprinzip – In jenen Fällen, wo eine Lösung des Problems auf kommunaler Ebene nicht möglich ist, ist an den zuständigen Gesetzgeber heranzutreten, für die entsprechenden Gesetzesänderungen bzw. Erlassung entsprechender umweltrelevanter Vorschriften tätig zu werden, wenn nötig auch im Rahmen des Völkerrechtes.

Fernziel sollte ein umfassendes einheitliches „Umweltgesetz“ sein, das alle umweltrelevanten Bestimmungen, Gesetze und Verordnungen zusammenfaßt.

FACHBEZOGENER UMWELTSCHUTZ

Luftreinhaltung – Die Luftreinhaltung hat die Erhaltung intakter Ökosysteme zum Ziel. Auch bei langfristiger Einwirkung von Luftverunreinigungen darf die menschliche Gesundheit nicht geschädigt und gefährdet werden. Schädigungen der Tier- und Pflanzenwelt sowie von Sachgütern und Kunstwerken sind zu vermeiden.

Lärmbekämpfung – Der Schutz der Bevölkerung vor schädlichem oder störendem Lärm hat sowohl durch Maßnahmen der örtlichen Raumordnung als auch durch Schallschutz an der Lärmquelle und am Immissionsort zu erfolgen.

Abfallbeseitigung – Der Anfall von Depo-niegut ist durch Vermeidung oder Wiederverwertung so gering wie möglich zu halten. Die Reststoffe sind umweltschonend zu verarbeiten. Der Gefährdung von Boden, Wasser und Luft ist entgegenzuwirken.

Gewässerschutz – Bezüglich Wassergüte der Gewässer der Stadt Steyr ist mindestens die Güteklasse II anzustreben (Kanalisation und Kläranlage).

Darüber hinaus ist die Bedeutung der Gewässer in ihrer ökologischen Ausgleichsfunktion hinsichtlich Landschaftsästhetik und Erholung stärker zu berücksichtigen.

Abwässer sind umweltschonend zu beseitigen, der Gefährdung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser und Luft ist entgegenzuwirken.

Bodenschutz – Unbebauter Grund und Boden ist entsprechend der natürlichen Gegebenheiten oder der kulturgeschichtlichen Entwicklung sparsam und schonend zu nutzen und möglichst wenig durch Überbauung zu verringern. Notwendige weitere Verbauungen (Wohnraum, Straßennetz) haben diesem Grundsatz Rechnung zu tragen. Landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzte Flächen sind weitgehendst zu erhalten und vor Immissionen zu schützen.

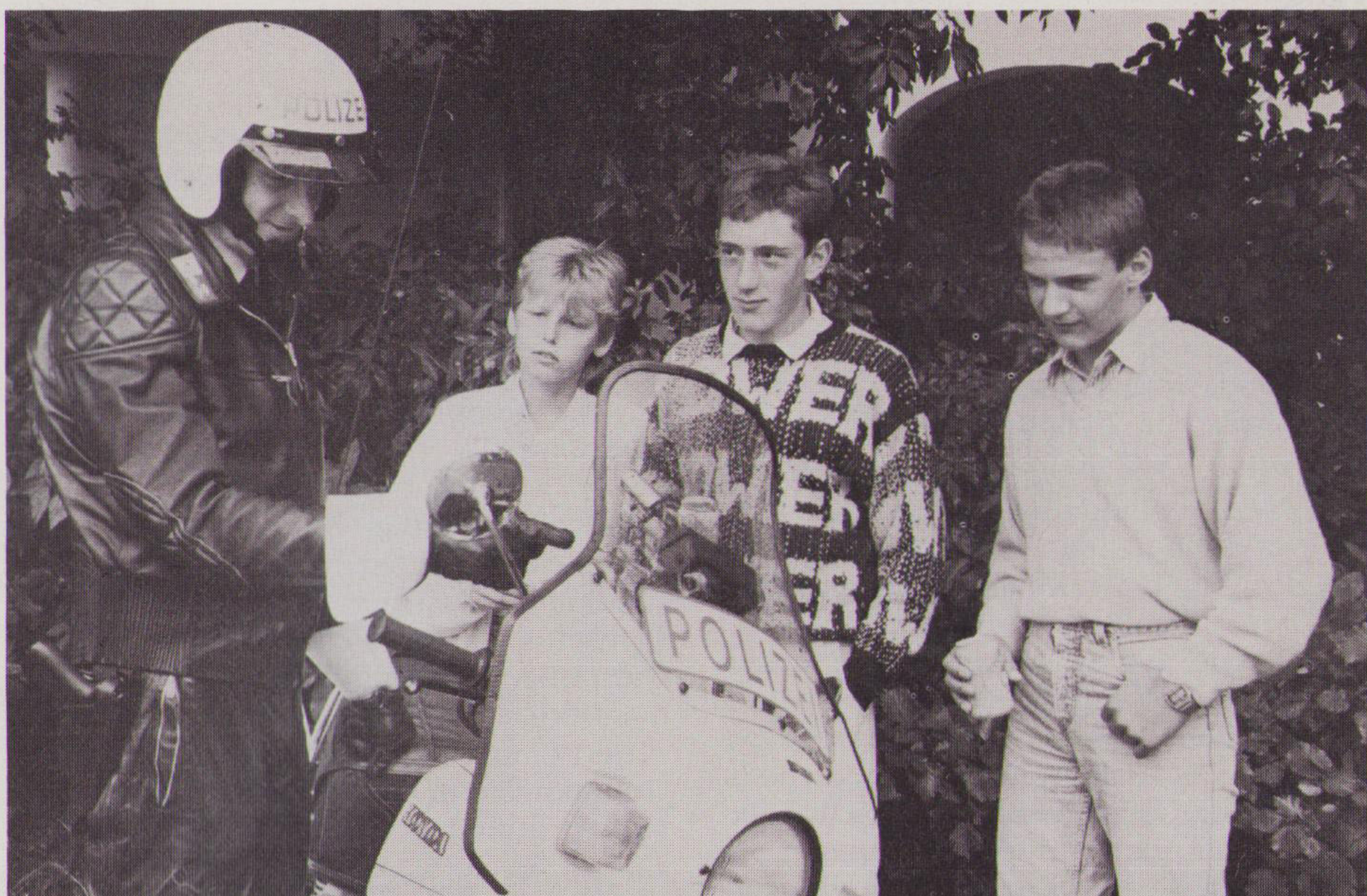
Naturschutz und Landschaftspflege – Die heimische Tier- und Pflanzenwelt ist in ihrem Artenreichtum und in ihrer Vielfalt zu erhalten. Die natürlichen und naturnahen Lebensräume sind zu bewahren, zumindest zu schonen, die innerstädtische Durchgrünung zu fördern.

Strahlenschutz – Die Bestimmungen des Strahlenschutzgesetzes sowie der Strahlenschutzverordnung und aller analogen Gesetze sind rigoros handzuhaben.

Aktion „Du und die Gemeinschaft“

Die Stadtgemeinde Steyr führt seit 27 Jahren die Aktion „Du und die Gemeinschaft“ durch, in der nicht nur über kommunale Einrichtungen, sondern mit Unterstützung des Kreisgerichtes, der Bundespolizeidirektion, der Kaserne, des Roten Kreuzes und der Freiwilligen Stadtfeuerwehr über diese Institutionen informiert wird. Über 20.000 Schüler der 8. Schulstufe der Steyrer Pflichtschulen sowie der 4. Klassen der Allgemeinbildenden höheren Schulen haben im Laufe der Jahre an der Aktion teilgenommen. Sie wurden in Wort und Bild sowie durch die Präsentation von Fahrzeugen mit den Aufgaben der verschiedenen Einrichtungen vertraut gemacht, wobei in besonderer Weise darauf hingewiesen wurde, daß das Funktionieren von Behörden und Institutionen nur dann gewährleistet werden kann, wenn jeder Mensch in der Gemeinschaft, in der er lebt – also bereits auch der Jugendliche – nicht nur seine Rechte in Anspruch nimmt, sondern auch seine Pflichten erfüllt und sich darüber hinaus noch freiwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellt.

Fotos: Kranzmayr



Gedenken zum 140. Todestag des Heimatdichters Anton Schosser

Im Juni 1989 fand zum Gedenken an den Todestag von Anton Schosser an seinem Grab im Friedhof Steyr eine würdige Feier statt, bei der Bürgermeister Schwarz und der Bürgermeister von Losenstein Kränze niederlegten. Anton Schosser wurde als Sohn eines Nagelschmiedes in Losenstein geboren und starb am 26. Juli 1849 im Notspital in Reichenschwall (heute Brucknerstraße 9). In ihren Ansprachen erinnerten die Bürgermeister an sein Vermächtnis, das Gute

im Menschen zu fördern. Schosser war einer der bedeutendsten Mundartdichter Oberösterreichs. Seine Gedichte und Lieder sind weit über Österreich hinaus bekannt geworden und gehören zum Volksgut unserer Heimat, wie Bürgermeister Schwarz betonte. Sein bekanntestes Lied ist das „Erzherzog-Johann-Lied“ mit seinem berühmten Jodler.

Änderung der Müll- abfuhrgebührenordnung

Mit der Ausgabe von Großraumbehältern, die das zehnfache Volumen der Mülltonnen aufnehmen, an verschiedene öffentliche Institutionen und Gewerbetreibende ist es erforderlich, eine Neufestsetzung der Müllabfuhrgebühr durchzuführen. Die Vierteljahresgebühr für Mülltonnen bleibt unverändert. Der Gemeinderat setzte daher lediglich die Gebühren pro Großraummüllbehälter und Vierteljahr bei wöchentlich zweimaliger Entleerung mit 3224 Schilling, bei wöchentlich einmaliger Entleerung mit 1612 Schilling und bei einmaliger Entleerung jede zweite Woche mit 936 Schilling fest. Die Verbilligung ergibt sich aufgrund einer ökonomischen Arbeitsweise gegenüber den herkömmlichen Mülltonnen.

DER STADTSENAT bewilligte 125.000 Schilling für den Ankauf eines Fahrzeuges, das für die Aktion „Essen auf Rädern“ eingesetzt wird.

SPIEL-SPORT-SPASS-SPEISEN Freizeitzentrum

Infangstraße 2, 4400 Steyr, Tel. 67 6 50

**SQUASH
KEGELN
BILLARD
FITNESS
SAUNA**

Vergnügen Sie sich mit Ihren Freunden oder Ihrer Familie und speisen Sie im Anschluß gemütlich auf der Terrasse.

**Täglich geöffnet
von 15 bis 23 Uhr,
ausgenommen So + Fei, 15 bis 22 Uhr**

Sauna bis Ende August nur Do, Fr, Sa!

Besinnlicher Serenadenabend

Die Gesellschaft der Musikfreunde Steyr, unterstützt durch das Kulturamt, veranstaltete einen beglückenden Serenadenabend, welcher aus Witterungsgründen vom Hof des Schlosses Lamberg ins Alte Theater verlegt werden mußte. Die Wirkung des Dargebotenen auf die Zuhörer, von denen man einen besseren Besuch erwartet hatte, war aber deshalb nicht geringer. Das Streichorchester, bestehend aus sechs ersten, vier zweiten Geigen, je zwei Celli und Kontrabässe, verstärkt vor der Pause durch ein Cembalo, erfreute durch einheitliche Klangkultur, diffiziles, tonreines Spiel, wunderschön im Piano, effektiv in den Forte-Passagen. Der Dirigent des Ensembles, Dir. Gerald Reiter, bewährte sich wiederum vortrefflich als Orchesterleiter, war überzeugend in der sparsamen, aber sicheren Zeichengebung. Das Spiel der Streicher basierte auf gründlicher, gewissenhafter Vorbereitung.

Eröffnet wurde der Abend mit dem Concerto in C-Dur, op. 46/1 für zwei Trompeten, Streicher und basso continuo von Antonio Vivaldi (1678 – 1741). Beide Solisten, Manfred Dobler und Helmut Schiffel, meisterten ihren Part souverän und ebenbürtig, der helle Klang ihrer Instrumente war überaus wirksam, manch schwierige Passagen kamen wie spielerisch zur Geltung. Das begleitende Orchester, im Übergangsartigen Largo ohne Solisten spielend, hatte in den Ecksätzen allerdings Mühe, klanglich mitzuhalten, was allerdings im Wirkungsgrad zu den Bläsern verständlich war. Die Suite für Streicher von Jean Baptiste Lully (1633 – 1687) gab den Streichern reichlich Gelegenheit, in den sechs abwechslungsreichen Sätzen ihr vorzügliches Können unter Beweis zu stellen. Ein Höhepunkt des Abends war sicherlich die Wiedergabe des dritten Konzertes aus den Jahreszeiten von A. Vivaldi, betitelt „Der Herbst“. Gabriele Ragl bestach als Solistin durch technisch brillantes Spiel, einfühlsame Gestaltung ihres Parts, bereits hervorragende Technik und klang-

Ein Leben für den Dienst am Nächsten

Nahezu fünfzig Jahre versah Frau Maria Demelmayer (79) ihren Dienst beim Roten Kreuz in Steyr. Sie ist damit eine der wenigen noch lebenden Rotkreuzschwestern, die vom Beginn des Krieges bis in die jüngste Gegenwart den Weg dieser Hilfsorganisation in Steyr mitbeschritt.

Maria Demelmayer wurde in der NS-Zeit, gleich nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland, als zukünftige Rotkreuzschwester „ausgemustert“. Was für sie damals noch unabwendbare Pflicht bedeutete, wurde bald zur überzeugten, persönlichen Aufgabe. Unter Einsatz ihres Lebens und all ihrer Leistungsfähigkeit versorgte Maria Demelmayer in den Schreckensjahren von 1939 bis 1945 die Zivilbevölkerung bei Fliegerangriffen in den Luftschutzstollen. Auch bei dem folgenschweren Bombardement eines Kriegsgefangenenlagers im Wehrgraben war sie hilfreich zur Stelle. Nach Beendigung des Krieges versah Frau

Demelmayer sowohl in der amerikanischen als auch in der sowjetischen Zone ihren Dienst. Umstrukturierung, Neuorganisation, Modernisierung und Übersiedlung des Roten Kreuzes konnten sie ebensowenig von ihrer Arbeitsbereitschaft abbringen wie das zunehmende Alter. Bei unzähligen Einsatzfahrten konnte sie mit ihrer Routine und Erfahrung mehreren Menschen das Leben retten und vielen die ärgsten Schmerzen und Ängste lindern. Nach dem Ausscheiden als aktive Rettungsbeifahrerin war Maria Demelmayer noch bis 1988 im Innendienst der Rotkreuz-Bezirksstelle in Steyr tätig. Trotz der zahlreichen Auszeichnungen, Ehrungen und Dankeschreiben ist die „Samariterin“ bescheiden geblieben. Für sie war der Dienst am Nächsten eine Selbstverständlichkeit, den ihr die Menschlichkeit gebot. „Allzuviel darüber zu reden und zu schreiben“ ist nach Meinung der rüstigen Dame gar nicht angebracht.

schönes Wiedergeben der lyrischen Passagen. Das Orchester war ein gleichwertiger Partner, dezent geführt vom Dirigenten. Im zweiten Satz hatte Günther Kranawitter auf dem Cembalo Gelegenheit, sich deutlich hörbar mit sicherem Spiel in Szene zu setzen.

Die Sinfonie in G-Dur von Chr. W. Ritter von Gluck (1714 – 1787) eröffnete den zweiten Teil. Auch hier zeigten sich die Streicher von der besten Seite, es wurde überaus einheitlich musiziert. Edward Elgar (1857 – 1934), der bedeutende englische Komponist, war mit seiner Serenade für Streicher vertreten. In der Gesamtgestaltung zur Melancholie neigend, erfreute das dreisätzige Werk durch wunderschöne lyrische Teile, von den Musikern beherzt und schwungvoll interpretiert und vom Dirigenten zielstrebig gestaltet.

Das Divertimento in F-Dur, KV 138 von W. A. Mozart (1756 – 1791), 1772 komponiert, wurde zum lieblichen, freundlichen Ausklang des Abends. In

allen drei Sätzen konnte der zukünftige Meister der Klassik bereits erahnt werden, vor allem in seiner einmaligen Kunst, kurze, bündige, exakte Schlüsse zu finden. Das Orchester bewältigte auch diese Aufgabe gekonnt. Der herzliche, anhaltende Beifall der beglückten Zuhörer erwirkte eine kleine Zugabe, den ersten Satz aus dem Divertimento in B-Dur, KV 137.

J. Fr.

Intensivförderkurse für Schüler 1989

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. bis 4. Klassen der Hauptschulen in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch statt.

Kursbeitrag: S 480.– für Englisch, Mathematik und Deutsch – zwei Wochen. – Dauer: jeweils Montag bis Freitag, 28. August bis 1. September und 4. bis 8. September, jeweils 4 UE pro Tag. – Für die Schüler(innen) der 1. bis 8. Klassen der Gymnasien finden Intensivförderkurse in der Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Latein statt. – Kursbeitrag: S 240.– pro Gegenstand, eine Woche jeweils. – Dauer: für Englisch, Mathematik, Deutsch und Latein der 1. bis 4. Klassen Montag bis Freitag, 28. August bis 1. September, jeweils 4 UE pro Tag; für Englisch, Mathematik, Deutsch und Latein der 5. bis 8. Klassen Montag bis Freitag, 4. bis 8. September, jeweils 4 UE pro Tag. – Ort: Volkshochschule, Stelzhamerstraße 11. – Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung.

Aus dem Erlös einer Konzertveranstaltung spendete kürzlich der Kiwanis-Club Steyr dem Verein „Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege“ einen Betrag von zehntausend Schilling. Im Bild überreicht Past-Präsident Dr. Ronald Klimscha der Vereinsobfrau Elfriede Salat diese Clubspende in Form eines Schecks.



AMTliche NACHRICHTEN

Stadtwerke Steyr, Betriebsleitung,
Färbergasse 7
ÖAG-Stadtwerke

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Gasleitungsverlegung in Steyr-Münichholz, Sepp Ahrer-Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Juli bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, während der Amtszeit abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle wird vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – Gasleitungsverlegung in Steyr-Münichholz, Sepp Ahrer-Straße“ bis 10. August, 8 Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo anschließend die Anboteröffnung stattfindet.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein Dir. OAR Riedler

WOHNUNGSTAUSCH- ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = KB, Kammer = KA, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:

Kn, 2 Z, V, B, am Tabor, insgesamt 45 m², mtl. Miete S 1000.–, Auskunft: Tel. 61 13 74, abends

K, 2 Z, V, AR, B, Bk, insgesamt 73 m², im Resthof, mtl. Miete S 2600.– inkl. Hk. Auskunft: Tel. 22 2 04, Frau Haselsteiner (während der Geschäftszeiten)

K, 2. Z, V, B, insgesamt 65 m², mtl. Miete S 3000.–, inkl. Hk. Auskunft: Tel. 64 65 84, abends

Gesucht wird:

Dreiraumwohnung am Tabor, Miete bis maximal S 3000.–

Zweiraumwohnung mit Heizung auf der Ennsleite, ab 55 m²

Vierraumwohnung mit Balkon und Heizung, ca. 100 m², Miete bis max. S 5000.–

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-5/75

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Kunststoffneubaufenster für das GWG-Objekt Taborweg 36, 38, 40.

Die Anbotunterlagen können ab 20. Juli in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Kunststoffneubaufenster GWG-Objekt Taborweg 36, 38, 40“ versehen, bis spätestens 8. August 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. ALOIS KARAN erteilt am Donnerstag, 27. Juli, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Aus dem Stadtsenat

Für die zweite Phase der Umbauarbeiten im Schloßmuseum bewilligte der Stadtsenat 178.900 Schilling. Es soll eine konventionelle gasbefeuerte Radiatorenhheizung im mittleren Geschoß des ehemaligen Speichergebäudes installiert werden, wodurch die bestehende Heizungsanlage eine Erweiterung erfährt. Sechs Schülerexperimentiersätze für Physik und Chemie werden für die Hauptschulen Promenade angekauft, die 145.000 Schilling kosten. Die Aufwendungen für die Dachdecker-, Spengler- und Zimmermannsarbeiten zur Umdeckung des Sportheimes Hubergut belaufen sich in der ersten Bauetappe auf 663.000 Schilling. Zur Abwicklung der sportlichen Aktivitäten anlässlich des 80. Jahrestages der Vereinsgründung des ATSV Steyr wurden 50.000 Schilling bewilligt. Der Österreich-Sektion „Gruppe 49“ in Steyr von Amnesty International wurde als Zuschuß zur Herstellung der vierteljährlich erscheinenden Gruppenzeitschrift 3000 Schilling als Subvention genehmigt. Das 14. Bodenseeländertreffen der Freidenker 1990 in Steyr wird mit 5000 Schilling unterstützt. Die Arbeitsgemeinschaft „Sonnenzug“ Oberösterreich der Schwerstbehinderten bekommt für die diesjährige Aktion 3000 Schilling.

WERTSICHERUNG

Ergebnis Mai 1989

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
April	105,3
Mai	105,5
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
April	163,7
Mai	164,1
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
April	287,3
Mai	287,8
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
April	366,0
Mai	366,7
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
April	367,2
Mai	367,9
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
April	2.771,9
Mai	2.777,2
im Vergleich zum früheren	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
April	3.216,3
Mai	3.222,4
1938 = 100	
April	2.731,8
Mai	2.737,0

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat August ihre Pensionen ab 1. August, die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am 3. und 4. August aus.



G. u. G. Schillhuber
4400 Steyr, Spitalskystraße 12
Tel. 0 72 52/26 2 28

JULI

Jeden Freitag und Samstag
abends

Heurigenstimmung im Hof
mit Schrammelmusik und
Superaktionen!

AUGUST

Schöller Mövenpick-Eis
in 23 Varianten
zu kühlen Preisen



Schmankerlmarkt schon sehr beliebt

Mit der Einführung des Steyrer Schmankerlmarktes hat der Verein „Treffpunkt Altstadt Steyr“ einen Volltreffer gelandet. Der Verein bezweckt ja schließlich eine Belebung der Steyrer Altstadt. Eine Maßnahme des Konzeptes ist der Schmankerlmarkt, der an jedem langen Einkaufssamstag den Gusto der Bevölkerung treffen soll. Und die Steyrer haben den Schmankerlmarkt schon lieb gewonnen. Daneben sollen verschiedene andere Veranstaltungen mehr Leben in die Altstadt bringen und die Leute darauf aufmerksam machen, daß man in der Altstadt in einem wunderschönen Rahmen einkaufen kann – bei einem Angebot von 150 Geschäften.



Sparkassen-Direktor Dkfm. Glück übergibt Stadtrat Zöchling die Schlüssel für das neue Rettungsauto.
Foto: Kranzmayr

Sparkasse spendet Einsatzfahrzeug für das Rote Kreuz

Beim Stadtfest wurden von den Sparkassen-Vorstandsdirektoren Dkfm. Glück und Frech dem Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Stadtrat Hans Zöchling die Schlüssel für den von der Sparkasse Steyr gespendeten 320.000 Schilling teuren Nissan Prärie übergeben. Zöchling bedankte sich in sehr herzlichen Worten für dieses der Bevölke-

rung von Steyr dienliche Geschenk. Das mit Allradantrieb ausgestattete Fahrzeug wird überwiegend für ambulante Fahrten sowie für Blut- und Medikamententransporte eingesetzt. Die Sparkasse Steyr hat dem Roten Kreuz bereits fünf Rettungsfahrzeuge gespendet.

Handfunkgeräte für Rotes Kreuz

Am 28. Juni fand im Büro des Landeshauptmannes die Übergabe des bei der am 24. Mai d. J. stattgefundenen Partnerschaftsfeier „Ennskraft – LWSR 41“ erzielten Reingewinnes statt.

Stellvertretend für alle Veranstalter und Mitveranstalter überreichten der Vorstandsdirektor der Ennskraftwerke AG, Dipl.-Ing. Wolfgang Degn und der Obmann des Steyrer Briefmarkenklubs, August Schwarz, an den Bezirksstellenleiter-Stellvertreter des Roten Kreuzes Steyr, Dr. Gerhard Alphasamer, einen Scheck. Die kleine Feier, zu der Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck eingeladen hatte, fand im Beisein von Bürgermeister Heinrich Schwarz und des stellvertretenden Regimentskommandanten des LWSR 41, Oberstleutnant Richard Gollatsch, statt. Insgesamt wurden 55.000 Schilling überreicht, welche beim Partnerschaftsfestakt durch den Verkauf von Rotkreuz-Sonderpoststücken, den Verkauf von signierten Belegen aus der Autogrammstunde des Herrn Landeshauptmannes beim Sonderpostamt sowie den Verkauf von Festauf-

klebern und durch die Buffet-Spendenaktion eingenommen wurden.

Mit diesem Betrag will die Rotkreuz-Bezirksstelle Steyr-Stadt drei Handfunkgeräte ankaufen, welche zur Koordination bei Schwerstunfällen und Katastropheneinsätzen zwischen Rettungsfahrzeugen und Rettungshubschraubern dienen sollen. Landeshauptmann Dr. Ratzenböck gab noch die fehlenden 5000 Schilling dazu,

um die dringend benötigten Geräte finanzieren zu können. Der Erlös kam durch den idealistischen Einsatz und das gut koordinierte Zusammenwirken von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes, vor allem des Briefmarkensammlerklubs Steyr, zustande. Beim Sonderpostamt wurden rund 18.000 Stück Gefälligkeitsabstempelungen getätigt und 1200 Tageskunden gezählt.



55.000 Schilling wurden als Reinerlös aus der Partnerschaftsfeier Ennskraftwerke – Landwehrstammregiment 41 zugunsten des Roten Kreuzes eingenommen. Der Landeshauptmann legte 5000 Schilling dazu auf runde 60.000 Schilling. Im Bild (v. l.): Dipl.-Ing. Degn (Ennskraftwerke), Dr. Alphasamer (RK Steyr), LH Dr. Ratzenböck, Bürgermeister Schwarz, August Schwarz (Klub der Briefmarkensammler), Obstl. Gollatsch (LWSR 41).

12. Gruppenbesuch der amerikanischen Schwesterstadt Kettering/Ohio

Die völkerverbindenden Aktivitäten des „Vereines zur Förderung von Städtefreundschaften“ werden in diesem Jahr einen besonderen Höhepunkt erreichen. Wie in der gut besuchten Generalversammlung der zirka 300 Mitglieder zählenden, seit 1975 bestehenden Organisation angekündigt wurde, wird ein Austausch von Jugend- und Erwachsenen-Gruppen sowie ein Austausch von Ferialpraktikanten stattfinden.

Vom 2. bis 6. Juni hat nunmehr eine Delegation aus Kettering/Ohio mit Bürgermeister Gerald Busch, Stadtrat Hartman, den Funktionären des dortigen Komitees Elden Lindquist und Paul Doty sowie weiteren 18 Bürgern der Schwesterstadt Steyr besucht. Alle Gäste waren hier bei Familien untergebracht und konnten österreichisches Familienleben, die Schönheiten des alten und die Fortschritte des neuen Steyr, Sehenswürdigkeiten für Touristen und Einkaufsmöglichkeiten kennenlernen und bei Sonntagsausflügen mit den Gastgebern die oberösterreichische Landschaft bewundern.

Höhepunkt war ein Gemeinschaftsabend von Gästen, Gastgebern, Funktionären der Stadtgemeinde und des Vereines und interessierten Mitgliedern im Casino, wo die Bürgermeister Heinrich Schwarz und Gerald Busch herzliche Begrüßungsansprachen hielten. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von hochwer-



Bürgermeister Schwarz und Vizebürgermeister Holub, die Stadträte Pimsl und Sablik und die Vereinsfunktionäre Regierungsrat Clar und OAR Karner mit den Ketteringer Besuchern und den „Kronsteinern“.

tiger Volksmusik, dargeboten durch die Familie Kronsteiner, welche bei Gästen und Steyrern großen Beifall fand.

Sechs Besuche von Jugendgruppen und nunmehr dieser 6. Erwachsenenbesuch aus Kettering, wozu im Laufe der Jahre immer wieder individuelle Gäste kommen, die wirklich dauerhafte Freunde der Steyrer und unserer Stadt geworden sind, bilden sicherlich Höhepunkte des Vereinslebens und sind ein Beweis, wie nahe sich Menschen kommen können, ganz gleich, ob ein Ozean oder verschiedene Gesellschaftssysteme scheinbare Hindernisse darstellen.

Ausbau der Sandbauernstraße

Nach Einigung mit der Grundstückseigentümerin wird nach einem Projekt des Stadtbauamtes die Fahrbahn der Sandbauernstraße auf 4,50 m verbreitert und am rechten Fahrbahnrand, stadtauswärts gesehen, ein 1,50 m breiter Gehsteig errichtet. Der Stadtsenat bewilligte für diese Baumaßnahme 284.000 Schilling.

Ausstellung 10 Jahre Jugendreferat der Stadt Steyr 1979 – 1989

Das Jugendreferat hat in den zehn Jahren seines Bestehens 785 Veranstaltungen verschiedenster Art, darunter 147 5-Uhr-Tees, durchgeführt. Insgesamt konnten 181.287 Besucher gezählt werden.

Die Ausstellung findet vom DIENSTAG, 1. AUGUST, bis FREITAG, 25. AUGUST, in der Schalterhalle der Sparkasse Steyr, Stadtplatz 20 – 22, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 8 – 12 und 14 – 16 Uhr, Donnerstag 8 – 12 und 14 – 17.30 Uhr, Freitag 8 – 14 Uhr.



Der zwölfte Jugendaustausch findet heuer zwischen Steyr und der Schwesterstadt Kettering statt. 13 Jugendliche besuchen die USA, wobei zwei weitere einen Monat als Werkstudenten in Betrieben in Kettering arbeiten werden. Teilnehmer sind: Astrid Mayer, Eva Pötzl, Angelika Köck, Karin Schmid, Astrid Thomayr, Susanne Hübsch, Elisabeth Wagner, Astrid Steiner, Sonja Jansky, Harald Gaugusch, Thomas Froschauer, Rainer Pullirsch, Georg Fanta; Christine Bruckbauer und Elke Gaugusch sind als Werkstudenten dabei. Die Reiseleitung wird von Frau Bruckbauer wahrgenommen. Vizebürgermeister Wippersberger und Vizebürgermeister Holub verabschiedeten die Reisegruppe am 3. Juli.

Problemmüllsammlung am 5. August

Die Problemmüllsammlung am 3. Juni brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 6870 kg Problemmüll. Davon wurden 3000 kg Kunststoff aussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 5. August statt.

Großer China-Auftrag für Steyr-Werke

Im Dezember 1983 wurde zwischen der Steyr-Daimler-Puch AG und der China National Automotive Import and Export Corporation (CAIEC) sowie der China National Heavy Duty Truck Corporation (CNHTC) ein Vertrag abgeschlossen, der die Technologie von Steyr-Schwerlastwagen von 16 bis 40 t Gesamtgewicht auf die chinesischen Partner überträgt.

Im Rahmen dieses Vertrages wurden die Dokumentationen und Zeichnungen für den schweren Lkw von Steyr übergeben und darüber hinaus mehr als 700 chinesische Experten in Österreich geschult. Bisher wurden 2000 Steyr-Lkw zerlegt nach China geliefert, dort zusammengebaut und an die Kunden ausgeliefert. Sie laufen zur vollsten Zufriedenheit im harten Einsatz auf Baustellen für Wasserkraftwerke, als Transportfahrzeuge in Bergwerken und auf Ölfeldern. Schließlich ist ein Teil der Fahrzeuge für den Containertransport eingesetzt. Derzeit übersteigt die Nachfrage nach Steyr-Lkw in China das Angebot bei weitem.

Die chinesischen Partner haben mit Unterstützung des Staates vorhandene Werke modernisiert, neue Werke errichtet und Maschinen und Werkzeuge angeschafft, die auf die Steyr-Technologie abgestimmt sind. Insgesamt wurde dafür ein Betrag von 700 Mio. Remimbi, das sind ca. 2,5 Mrd. S, aufgewendet. Aufgrund dieser Investitionen sind die Chinesen in der Lage, ca. 60 Prozent der Teile eines Lastkraftwagens lokal in der Volksrepublik herzustellen. Es werden jedoch nach wie vor Zulieferungen aus Österreich gebraucht und

DIE GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU, kurz GFM genannt, hat seit Jahren intensive Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion. Überwiegend beziehen sich die Wirtschaftskontakte auf die von der GFM gefertigten Maschinen, die zum Großteil in den Export gelangen. Dieses Mal wurde jedoch seitens der GFM ein Bohrwerk sowjetischer Produktion in Steyr der Verwendung übergeben. Anlässlich dieser offiziellen Übergabe weilten der Botschafter der UdSSR, Herr Shitzin, der Leiter der Handelsvertretung der UdSSR in Österreich, Herr Botschaftsrat Dipl.-Ing. Dr. Korunov, sowie der Generaldirektor von STANKOIMPORT, das ist die größte sowjetische Handelsgesellschaft, die für Export und Import zuständig ist, Herr Dipl.-Ing. Marinin, in Steyr.



In Anwesenheit von Bürgermeister Schwarz wurden die Gäste begrüßt und darauf verwiesen, daß die bestehenden guten Kontakte zwischen der UdSSR und Österreich sowie den beteiligten Firmen sich weiter vertiefen.

während des Besuches von Bundesminister Streicher gelang es, eine Vereinbarung zu unterschreiben, die die Lieferung von Teilen im Gesamtwert von 300 Mio. S zum Inhalt hat. Mit diesen Lieferungen sind die Chinesen in der Lage, 1000 Lastkraftwagen und insgesamt 1500 Motoren zu erzeugen. Die Fahrzeuge werden auch in China unter dem Namen „Steyr“ verkauft.

Die Teilelieferungen nach China, der Großauftrag aus Kanada, verbunden mit einem weiterhin ansteigenden Österreich- und Westeuropageschäft sichern die volle Auslastung des österreichischen Lkw-Herstellers vorerst bis Mitte 1990 ab.

Zwischen Steyr und den chinesischen Partnern wurde weiters vereinbart, Ende dieses Jahres einen Anschlußvertrag zu unterzeichnen, der die Lieferung von Teilen für die Produktion von 2000 Lkw und einem entsprechenden Anteil von Motoren zum Inhalt hat (voraussichtlicher Gesamtwert ca. 500 Mill. S).

Wie Dr. Ernst Pränckl, Geschäftsleiter Nutzfahrzeuge der Steyr-Daimler-Puch AG, nach der Vertragsunterzeichnung berichtet, hat Staatsrat Zou Jiahua anlässlich eines Empfanges, der zu Ehren von Bundesminister Dr. Streicher und der österreichischen Wirtschaftsdelegation gegeben wurde, erklärt, daß er mit dem Fortschritt im Zusammenhang mit dem Steyr-Projekt sehr zufrieden ist und dieses Fahrzeug bald in großen Stückzahlen auf den chinesischen Straßen zu sehen sein wird.



Dr. Ernst Pränckl unterzeichnet einen Liefervertrag über Teilelieferungen im Wert von 300 Mill. Schilling in Anwesenheit von Bundesminister Dr. Rudolf Streicher, Cai Shi Quing, Präsident der CNAIC, und Zhang Cundao, Generaldirektor der CAIEC.



AUSBILDUNG – DER SICHERSTE WEG IN DIE ZUKUNFT

- Zweisemestriger EDV-Lehrgang ab September 1989 (232 UE)
 - Ausbildung zur EDV-Fachkraft
- Mindestbefriedigung des Informatiklehrplanes für AHS.
Anmeldungen und Auskünfte ab sofort bei:
rfi-Ausbildungsinstitut für elektr. Datenverarbeitung,
Kirchenplatz 2, 4522 Sierning, Tel. 0 72 59/4020

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

In allen Kirchen Steyrs finden **TRAUERGOTTESDIENSTE** für den ermordeten Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand statt. In der Stadtpfarrkirche wohnen dieser Trauerzeremonie außer der Gemeindevertretung das Offizierskorps der Garnison die Vertreter sämtlicher Behörden, Ämter und Schulen sowie viele Vereine der Stadt bei.

An der K. K. **FACHSCHULE** und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr wird das Schuljahr 1913/14 beendet. Die Anstalt umfaßt: a) die Tagesschule mit drei Fachabteilungen für das Messerschmiedegewerbe, für das Gewerbe der Werkzeugschlosser, Maschinenschlosser und Feinzeugschmiede und für Metallgraveure. Stempelschneider und Modelleure zu je drei Klassen; b) die Fortbildungsschule für Gewerbetreibende und Hilfsarbeiter mit zwei Klassen; c) den Spezialkurs für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter; d) den Kurs für Gesundheitslehre, Fabrikshygiene und Erste Hilfe bei gewerblichen Unfällen; e) die Versuchswerkstätte.

Der Verkehr auf der **STEYRTAL-BAHN** von Steyr nach Klaus ist infolge Überschwemmung zwischen Pergern und Unterhaus unterbrochen.

Die **MUSIKSCHULE** des Musikvereines Steyr unter der Leitung von E. Münzberg zeigt in einem Konzert ihr beachtenswertes Können.

Der Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Steyr prämiiert den schönsten Balkon- und Fensterschmuck.

Die **ÖSTERREICHISCHE WAF-FENFABRIK** spendet dem Roten Kreuz 20.000 Kronen.

Der **STADTPFARRER** IN STEYR Dechant Canonikus Johann Strobl feiert sein 40jähriges Priesterjubiläum.

31. Juli, „**PATRIOTISCHE KUNDGEBUNG** in Steyr. Wie ein Lauffeuer geht an diesem Tag Nachmittag die Nachricht durch unsere Stadt, als die allgemeine Mobilisierung angeordnet ist. Das Rathaus hat einen förmlichen Sturm zu bestehen, so stark war das

Gedränge der Einrückungspflichtigen, die ihre Abmeldung vollzogen, Auskünfte wünschten und sich um verschiedene Angelegenheiten erkundigten.“

VOR 40 JAHREN:

Im Wiener Stadion kommt es vor 15.000 Zuschauern zum Endspiel um den Österr. Fußball-Cup zwischen Austria Wien und **VORWÄRTS STEYR**. Die Austria mußte alle Kräfte aufbieten, um die Steyrer mit 5:2 zu besiegen (Halbzeitstand 3:1). Die Steyrer spielten in der Aufstellung: Schürer; Schneider, Rambacher; Springer, Vitek, Hilber; Anselgruber, Rehak, Antonitsch, Fischer, Staudinger.

Die seit 1944 in Steyr wirkende Bundesoberin der Österr. Schwestern vom Roten Kreuz **INGEBORG ELLISON NIDLEF** erhält die Florence Nightingale-Medaille vom Internationalen Roten Kreuz verliehen.

Im **LANDESKRANKENHAUS STEYR** wird eine neue Kinderabteilung eröffnet. Gleichzeitig wird die Gleichfeier des neuen Personalhauses gefeiert.

Am 27. Juli wird am Hause Leopold Werndl-Straße 9 eine Gedenktafel für den Losensteiner Dichter **ANTON SCHOSSER** angebracht, der in diesem Haus 1849 gestorben war.

Der Steyrer **OTHMAR EITERER** erringt in Genf den Titel eines Weltmeisters im Kajak-Slalom. Die Steyrerin **GERTI BERTLWIESER** gewinnt eine Silbermedaille.

Die alte Steyrbrücke.



VOR 25 JAHREN:

Die **AUFTRAGSLAGE** DER **STEYR-WERKE**, besonders für Traktoren und Lastkraftwagen, hat sich sehr günstig entwickelt, so daß innerhalb von vier Wochen rund 160 Arbeitskräfte im Hauptwerk eingestellt werden können. Die Belegschaft des Nibelungenwerkes St. Valentin kann von 350 auf 500 Beschäftigte erhöht werden.

Der Gründer und Seniorchef der **Hack-Werke Steyr**, Technischer Rat Josef Hack, stirbt im 72. Lebensjahr.

In der Tennis-Herrenrangliste erreicht **ATSV STEYR I** nach fünfjähriger Pause wieder die Spitzenposition und wird unangefochten Tennis-Landesmeister 1964.

Die Stadtgemeinde Steyr beschließt den Bau eines modernen **KINDERGARTENS** im Wehrgraben. Das Projekt wird im Herbst begonnen und S 2,5 Millionen Baukosten erfordern.

VOR 10 JAHREN:

Der Steyrer Rechtsanwalt Dr. **HANS RIEMER** stirbt im 66. Lebensjahr.

Zum Vorsitzenden der ständigen Europäischen Kommission für internationale Beziehungen des Lions-Clubs wird der Steyrer Rechtsanwalt Dr. **FRIEDRICH GROHS** gewählt.

Mit einem Konzert des Streichquartetts Hans Fröhlich wird der Jubiläumsabend „**20 JAHRE SERENADE IM DUNKLHOF**“ festlich begangen.

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 17.9.

Schloßgalerie Steyr,

geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr:

AUSSTELLUNG „125 Jahre Waffen aus Steyr – Josef Werndl – Leben und Werk“.

16.7. Sonntag, 19 Uhr, Schloß Rosenegg:

Opernarien von CAROLE BAJAC aus Paris, Sopran.

Um 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, mit der Steyrtalbahn vom Lokalbahnhof nach Schloß Rosenegg zu fahren. Um 19 Uhr beginnt das Konzert mit der französischen Sopranistin Carole Bajac aus Paris, die ein wunderbares Programm vorbereitet hat. Zusammen mit der amerikanischen Pianistin Patricia Barton Bayer singen und spielen sie Werke von Gabriel Faure, Maurice Ravel, Claude Debussy, G. F. Händel, G. Rossini, V. Bellini, Gaetano Donizetti und Massenet. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, mit der Steyrtalbahn zum Lokalbahnhof zurückzufahren.

21.7. Freitag, 18.30 Uhr, Schloßhof Steyr – Schloß Lamberg:

SCHLOSSKONZERT – es spielt die Musikkapelle Aschach. Leitung: Johann Faltenhansl.

25.7. Dienstag, 19.30 Uhr, Meditzhof Steyr, Stadtplatz 9:

SERENADE mit dem Ragl-Quartett.

28.7. Freitag, 18.30 Uhr, Schloßhof Steyr – Schloß Lamberg:

SCHLOSSKONZERT – Musikkapelle wird noch bekanntgegeben durch Rundfunk und Presse.

29.7. Samstag

SUPER-SCHNUPPER-FLUG Linz – Wien mit DC 9 Super 80 d. Austrian Airlines – Bus – Flug – Schiff – Busreise. Abfahrt ab 7 Uhr vom Bummerlhaus (gemeinsam mit dem Jugendreferat Steyr, Austrian Airlines und Reisebüro

Nemetschek). Auskünfte und Buchung: Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus.

30.7. Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Stadtbad Steyr:

GROSSES FAMILIENFEST mit Sport – Spaß und Spiel. Tauchen, Schatztauchen, viel Spaß mit „Quaxi“, Mini-Eisenbahn, Tanz und Unterhaltung mit Tom und Jerry. (Hartlauer, Fa. Kristan, Kranzmayr, Nemetschek, Sparkasse, Sport Eybl.)

1.8. Dienstag, 9.30 Uhr, Forum-Kaufhaus Steyr, L. Werndlstraße 2:

Hallo Kinder – DER DISNEY-EXPRESS KOMMT! Ein richtiger Zug, mit Lokomotive und -führer erwartet alle Freunde von Micky Maus zu einer phantastischen Reise (gemeinsam Jugendreferat Steyr und Forum Steyr). Freikarten gibt es im Forum-Kaufhaus Steyr.

1.8. bis 25.8.

Dienstag, bis Freitag, Schalterhalle der Sparkasse Steyr, Stadtplatz 20–22; geöffnet während der Kassastunden:

AUSSTELLUNG „10 JAHRE JUGENDREFERAT STEYR“ (Fotos, Zeichnungen, Drucke).

3.8. Donnerstag

FAHRT ZU LENZIBALD – Linzer Ferienspiele – mit Besuch der Grottenbahn und Motorbootfahrt auf der Donau – viel Spaß auf dem Gelände der Donau-Kinderspielstadt Linz-Urfahr.

12 Uhr Abfahrt vom Bummerlhaus Steyr – Anmeldungen im Jugendreferat Steyr, Rathaus. Fahrt und Eintritt zu den Spielaktivitäten frei! (Hartlauer, Sparkasse, AMATIL Getränke Ges. m. b. H., Wolfen.)

4.8. Freitag, 14 Uhr, Stadttheater Steyr, Volksstraße 5:

KINDER-SHOW-CIRCUS „SANTELLI“. Europas größter und modernster Kinderzirkus aus Holland gastiert wieder in Steyr. Ab 14 Uhr Ponyreiten vor dem Stadtsaal Steyr! (Gemeinsame Veranstaltung Jugendreferat Steyr und Volksbank Steyr.) Karten zu 20 Schilling (Kinder und Erwachsene) im Kulturamt und Volksbank Steyr.

4.8. Freitag, 18.30 Uhr, Schloßhof Steyr, Schloß Lamberg:

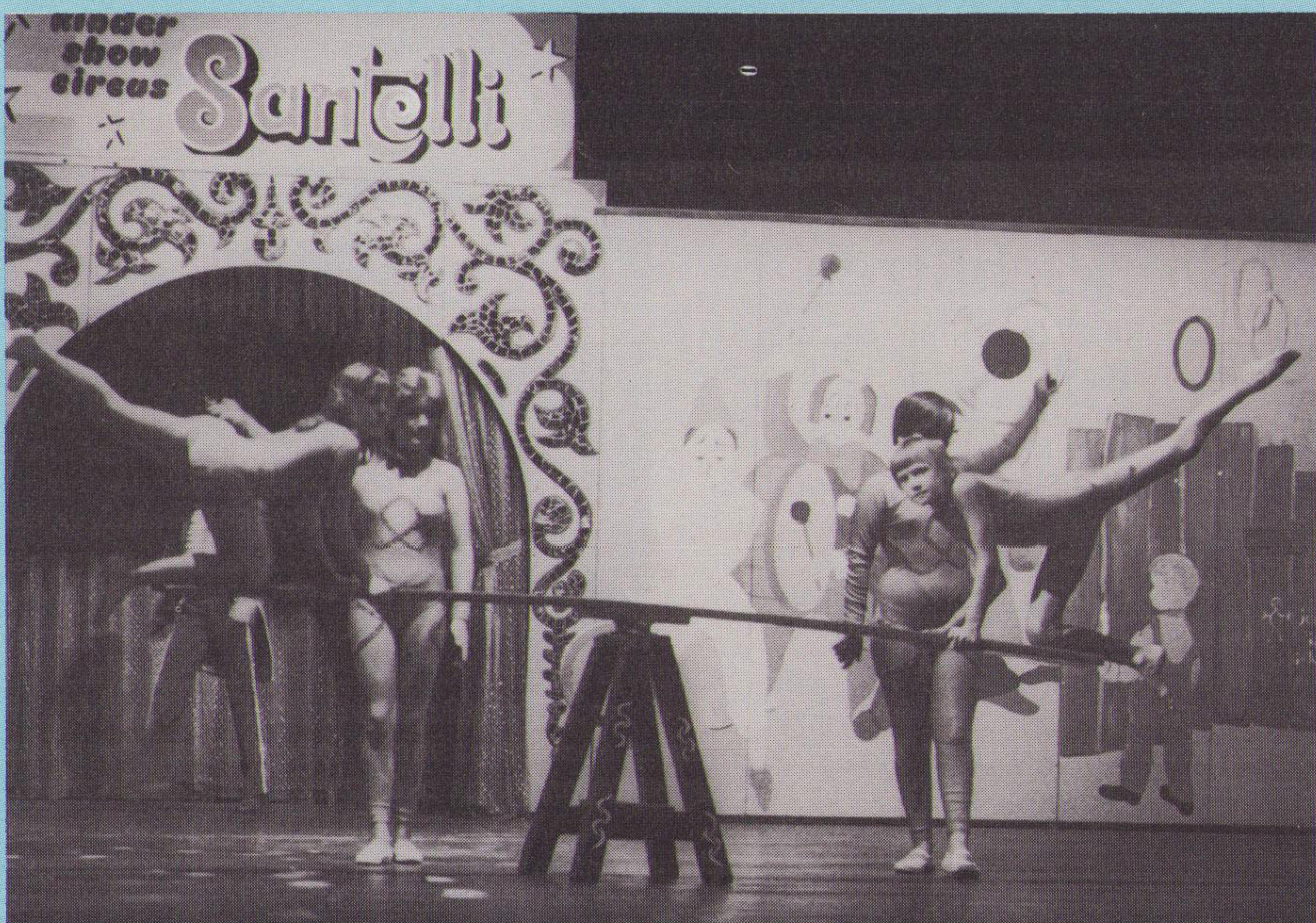
SCHLOSSKONZERT – es spielt die Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos unter der Leitung von Helmut Schiffl.

11.8. Freitag, 18.30 Uhr, Schloßhof Steyr, Schloß Lamberg:

SCHLOSSKONZERT – es spielt die Musikkapelle Ternberg unter der Leitung von Franz Gmeiner-Pranzl.

18.8. Freitag, 18.30 Uhr, Schloßhof Steyr, Schloß Lamberg:

SCHLOSSKONZERT – es spielt die Musikkapelle St. Ulrich unter der Leitung von Franz Pell jun.



Europas größter und modernster Kinderzirkus „SANTELLI“ aus Holland gastiert am Freitag, 4. August, um 14 Uhr im Steyrer Stadttheater. Ab 14 Uhr gibt es Ponyreiten vor dem Stadtsaal.

Karten sind im Kulturamt, bei der Volksbank und am Veranstaltungstag an der Nachmittagskasse erhältlich.

Steyr wurde Fußball-Landeshauptstadt

Mibag-Vorwärts hat das große Ziel geschafft, ist zur Nummer 1 in Oberösterreich und zugleich Fußball-Landeshauptstadt geworden. Steyr ist somit Fußballzentrum, und man fährt in die Eisenstadt zum großen Match. Die Kartennachfrage ist bereits enorm. Schon in der ersten Runde wird es gegen den österreichischen Meister Tirol ein volles Haus geben. „Das Fassungsvermögen für 6600 Zuschauer ist zu gering!“ hat Vorwärts-„Baumeister“ und Obmann Alois Radlspäc den Ausbau der südseitigen Stehtribüne mit Überdachung ins Auge gefaßt. An der Planung wird bereits gearbeitet, so daß für 10.000 Zuschauer Raum sein sollte. In der Aufstiegsrunde ergaben 36.000 Sportplatzbesucher in den Heimspielen einen Schnitt von 5142.

In der höchsten österreichischen Spielklasse ist Vorwärts in seiner bewegten Vereinsgeschichte bereits zum dritten Mal am Ball. Diesmal das schönste Geschenk zum 70jährigen Jubiläum. Erstmals gelang diese Fußballsensations 1949/50 als erstem oberösterreichischen Klub in die damalige A-Liga. Die Namen der Erfolgsmannschaft gingen in die



Helmut Hauptmann erzielt gegen den LASK den Ausgleichstreffer und damit den notwendigen Punkt.

Vereinsgeschichte ein: Schürer im Tor; Rambacher und Schneider (Hauser und Reinl) in der Verteidigung; Springer, Wittek und Hilber (Antonitsch) in der Läuferreihe; Anselgruber, Brickler, Hartl, Fuchs I und Rehak (K. Eigenstiller) im Sturm. Überdies stand Vorwärts im bisher erfolgreichsten Jahr im österreichischen Cupfinale gegen Austria Wien. Nach 38 Jahren gelang im Vorjahr wiederum der Aufstieg. Die Aufstellung ist noch in bester Erinnerung: Fuchsbichler im Tor; Cvetko, Lukic, Hochedlinger, Leher-

mayr (Fritz Stöffelbauer) in der Abwehr; Facel, Madlener, Blochin, W. und H. Hauptmann im Mittelfeld; Novak, Reiter (Polanz, Prudlo und Nikischer) im Angriff. Das 2:2-Heim-Unentschieden gegen Rapid und der 2:1-Heimsieg gegen Austria sind unvergeßlich.

Peter Barthold ist zu einem Erfolgstrainer geworden und hat im Herbst mit einem neunten Platz um zwei Punkte die Meisterklasse verfehlt. Somit herrschte im Frühjahr größtes Publikumsinteresse, und Vorwärts enttäuschte die Fans keinesfalls: keine Heimniederlage, vier Siege und drei Unentschieden bei einem Torverhältnis von 14:7. Unvergeßlich der entscheidende Aufstiegstreffer beim 1:1 gegen den LASK durch Helmut Hauptmann. In unmittelbarer Folge blieb Vorwärts zu Hause 13mal ungeschlagen. Dazu trug auch das Publikum seinen maßgeblichen Anteil bei. Denn es wird in ganz Österreich gefürchtet und wird somit zum zwölften Mann der Mannschaft.

Durch die zwei neugeschaffenen Trainingsplätze in Gleink sind günstige Trainingsvoraussetzungen geschaffen worden. In der Vier-Wochen-Aufbauzeit wird nach einem sehr kurzen Fußballerurlaub sehr hart gearbeitet: nur dreieinhalb Tage sind frei, täglich wird zweimal trainiert. Der Kader wurde auf 17 bis 18 erweitert. F. L.



Stadtmeister Union Steyr II (v. l.): Ernst Arbacher, Moar Leopold Nöbauer, Willibald Deinhofer, Josef Hirtenlehner.

Stadtmeisterschaft der Stockschiützen

Nur mit großen Bemühungen, die Asphaltbahnen trockenzulegen, konnte der ATSV Steyr die Stadtmeisterschaft der Stockschiützen mustergültig durchführen. 40 Moarschaften kämpften um den Titel. Mit knappem Vorsprung konnte sich Union Steyr II vor Forelle I und Union Steyr I den begehrten Stadtmeistertitel sichern.

Weitere Plazierungen: 4. Bewegung, 5. ATSV I, 6. FC Resthof, 7. Polizei, 8. Forelle II, 9. Union III, 10. ATSV Stein, 11. ASKÖ Waldrand I, 12. ASKÖ Waldrand II, 13. ASKÖ Waldrand III, 14. ATSV II.



Mit der Beschaffung von weiteren 17 BATTERIESAMMEL-CONTAINERN finden nun insgesamt 37 solcher Container im Stadtgebiet Verwendung und entlasten dadurch die Hausmüllbeseitigung. Der Stadtsenat bewilligte hierfür 31.700 Schilling.



GOLLNER SPORT

Grünmarkt 18
Tel. (0 72 52) 22 5 84-0

SOMMERSCHLUSSVERKAUF
NUR NOCH BIS 22. 7. 1989

WANDERSCHUHE:
Dachstein 20 % bis 50 % billiger

WANDERJACKEN:
Löfller Goretex Damen 2645,- 2000,-

WANDERHOSEN:
Reinalter Cord 799,- 599,-

TENNISBEKLEIDUNG:
10 % bis 50 % billiger

TENNISCHLÄGER:
Auslaufmodell 20 % bis 50 % billiger

TENNISCHUHE:
10 % bis 50 % billiger

LAUFBEKLEIDUNG:
20 % bis 50 % billiger

RADFAHRBEKLEIDUNG:
Löfller 20 % bis 50 % billiger

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.
Gestrichene Preise sind bisherige Gollner Sport Preise.

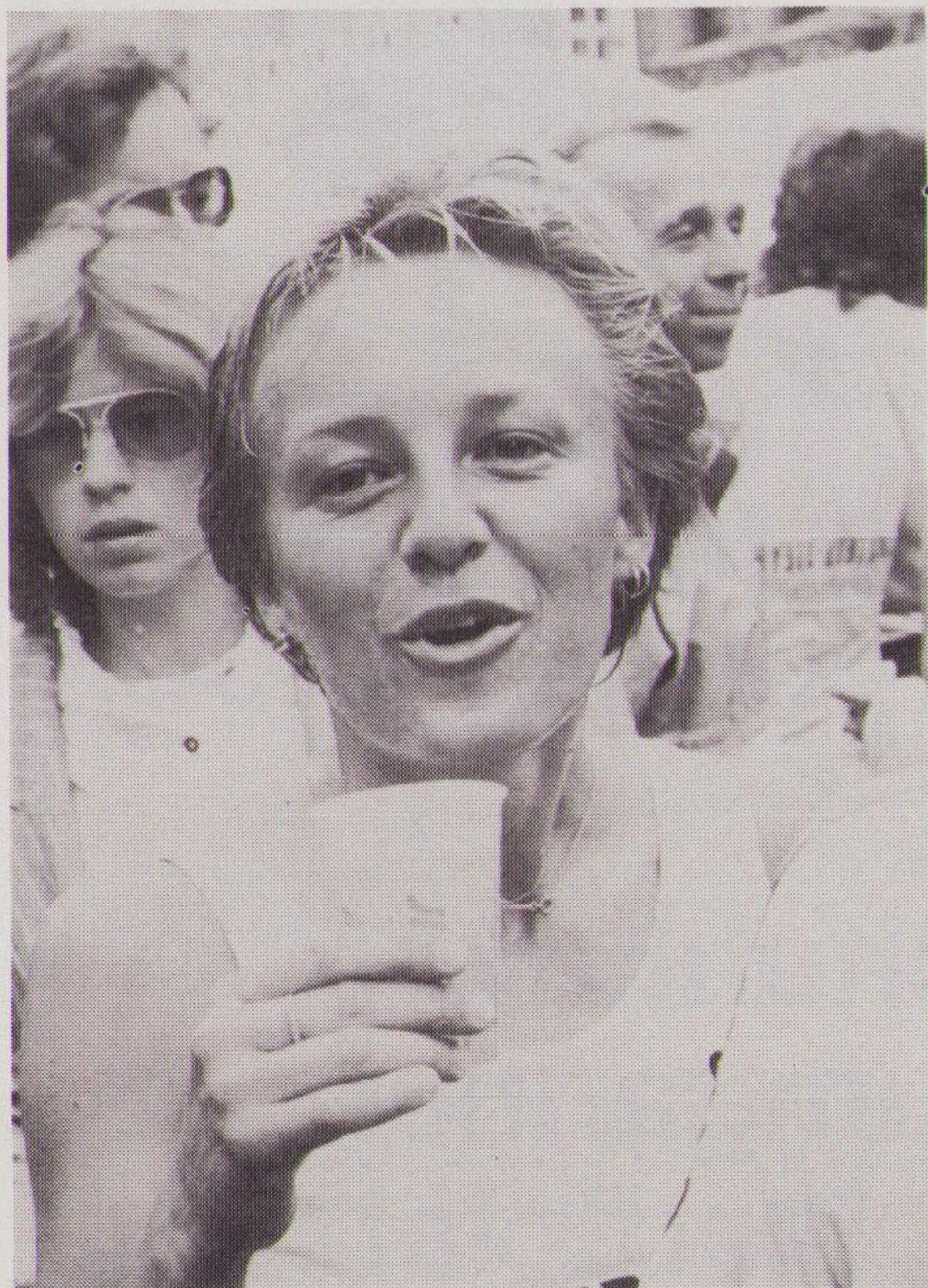
7. Steyrer Stadtlauf:

Teilnehmerrekord und Bestzeit durch Helmut Schmuck

Die Bedeutung des Steyrer Stadtlaufes wächst von Jahr zu Jahr. Heuer wurde er erstmals in den österreichischen Marathonbewerb aufgenommen und ist somit zu einer Zugnummer unter Österreichs Langstrecklern geworden. So wurde mit 373 Läufern ein Beteiligungsrekord fixiert. Von den insgesamt 331 Herren und 42 Damen kamen 87 Prozent ins Ziel. Ein hoher Prozentsatz, der aussagt, daß die Läufer gut vorbereitet ins 11-km-Rennen gingen.

Für den Garstner Gendarm Helmut Schmuck, der im österreichischen Marathoncup führt, wurde dieses Rennen zu einem Start-Ziel-Sieg. Nach der ersten Runde war das Dreierfeld mit Dr. Helmut Rattinger und dem Ungarn Tibor Welczenbach dicht beisammen. Das forsche Tempo konnte der Ungar nicht mithalten. Bei fünf Kilometern verschärfte Schmuck die Gangart, so daß auch Rattinger abfiel. Im Alleingang verbesserte Helmut Schmuck seinen eigenen Streckenrekord auf 33:22,87. Beachtlich die Zeit seiner letzten zwei Kilometer in 2:50. Der Siegerkuß galt seiner vier Monate alten Tochter Stefanie. Der österreichische Straßenmeister will heuer noch seine 5- und 10-km-Zeit verbessern. Auch den Wildwassersport hat er nicht völlig aufgegeben. Mit der Forellen-Mannschaft will er auf Regatta-Meisterskursen gehen.

„Die Steyrer Atmosphäre ist super! Das Publikum trägt uns förmlich ins Ziel“, dankte Dr. Helmut Rattinger für die anfeuernden Ovationen, durch die er die Final-Attacken des Ungarn abschütteln



Steyrer Stadtmeisterin wurde die Hauptschullehrerin Sieglinde Miedl.

konnte. Nach einem Leistungsabfall im Frühjahr („Die Linzer Luft machte mich total kaputt“) holte er in letzter Zeit mit drei Siegen enorm auf. Er wird seine Form bei der österreichischen Meisterschaft über 3000 m Hindernis unter Beweis stellen.

Eine neue Steyrer Stadtmeisterin tauchte auf. Die blonde Hauptschullehrerin Sieglinde Miedl war bisher als Basketballerin bekannt. Verletzungen beim harten Hallensport setzten ihr hart zu, so daß sie auf die Langstrecke umstieg. Nach zwei Bronzemedailien bei Landesmeisterschaften wurde sie beste Steyrerin beim Stadtlauf. Die ehrgeizige Turnlehrerin arbeitet sehr hart: fünf Trainingseinheiten pro Woche mit 50 bis 70 km, zusätzlich zweimal Basketball „zur Erholung“ bei einem Linzer Verein. Auch heuer war der Valentiner Beinamputierte Alfred Tauscher wiederum auf Krücken dabei. Ältester Teilnehmer war der Amstettner Franz Koller mit 78 Jahren, älteste Dame Godelieve Zelenka mit 63 Jahren. Insgesamt nahmen 80 Steyrer teil.

Bürgermeister Heinrich Schwarz schickte mit Startschuß das Läufer-Massenaufgebot auf den dreieinhalbmäligem Rundkurs durch die Innenstadt. Tausende Zuschauer zollten Beifall. Leider wurde der Aufruf durch einen Postwurf der Anrainer des Stadtlaufes ignoriert. Sie kamen der Bitte nicht nach, durch Aufstellen von Radios in den Fenstern ähnlich wie beim Berlin-Marathon eine mitreißende Stimmungskulisse zu erzeugen. Eine Ausnahme: Der ehemalige Leichtathlet Heinz Mayr zeigte Verständnis und feuerte sie mit flotter Musik an.

Klassensieger: Weibliche Jugend: Tina Teufl (Amstetten) 43:21,62; Allgemeine Klasse: Johanna Springer (Union Rohrbach) 41:54,67; W 30: Renate Gierlinger (Amateure Steyr) 46:05,90; W 40: Ida Hellwagner (Braunau) 42:41,77. – Männliche Jugend: Josef Ragger (LCAV Doubrava) 38:35,31. – Allg. Klasse: Helmut Schmuck (Steyr) 33:22,87; M 30: Egon Schmalzer (Union Pregarten) 34:52,56; M 40: Robert Blaha (Wien) 38:05,42; M 50: Ernst Schoderböck (Inzersdorf) 40:04,93; M 60: Eugen Schabel (Bielefeld) 42:27,39. – Mannschaft: 1. Union Pregarten 1:47:53,40; 2. Amateure Steyr (Dr. Helmut Rattinger – Johann Rohrhofer – Georg Steinmaßl) 1:48:21,90; 3. GW Micheldorf 1:51:26,63.

Steyrer Wertung: 1. Helmut Schmuck 33:22,87; 2. Helmut Rattinger 34:40,47; 3. Johann Rohrhofer 36:27,20; 4. Georg Steinmaßl 37:14,23; 5. Ulrich Kopitz 37:24,93; 6. Josef Springer 39:09,16; 7. Josef Herzog 39:21,56; 8. Ernst Klammer



Die beiden Erstplatzierten: Helmut Schmuck und Dr. Helmut Rattinger.

39:22,15; 9. Josef Schöber 39:57,27; 10. Anton Silber 40:38,17.

Wertung der Damen: 1. Sieglinde Miedl 44:46,09; 2. Renate Gierlinger 46:05,90; 3. Ingrid Flankl 47:21,33; 4. Elfriede Mayrbäurl 50:17,60; 5. Irmgard Gimpl 50:18,21; 6. Margit Wolfger 51:11,22; 7. Christine Feuerhuber 54:52,74; 8. Petra Winckler 1:05:31,04; 9. Godelieve Zelenka 1:08:58,58.
F. L.

Literaturwettbewerb 1989

Die Kulturinitiative „Junges Steyr“ möchte im Rahmen einer für Herbst ins Auge gefaßten Veranstaltungsreihe mit Steyrer Autoren bereits den Sieger ihres heurigen Literaturwettbewerbes vorstellen. Die Dotierung des Preises ist mit 10.000 Schilling unverändert und die Teilnahme ist für jedermann frei. Es genügt, einen literarischen Text von rund fünf Maschinschreibseiten zu einem selbstgewählten Thema bis spätestens 15. September 1989 einzureichen. Die Beiträge sind an Herrn Mag. Gerhard Klausberger, 4400 Steyr, Stelzhamerstraße 51, zu senden. Unter dieser Anschrift sind auch die näheren Bedingungen der Ausschreibung zu erhalten.

Unter den Preisträgern des seit 1980 stattfindenden Literaturwettbewerbes befinden sich die sicherlich österreichweit bekannten Steyrer Autoren, nämlich Erich Hackl (1980), Manfred Maurer (1984) und die in Salzburg lebende Oberösterreicherin Ulrike Parnreiter.

Die Kulturinitiative „Junges Steyr“ stellt heuer die Themenwahl zur Auswahl völlig frei, um den literarischen Nachwuchs der Region die Möglichkeit der Selbstentfaltung zu geben.

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Rosa und Herr Leopold Hosek, Gablerstraße 12



Frau Anna und Herr Josef Hoflehner, Punzerstraße 11

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Rosa und Herr Josef Bergmayr, Posthofstraße 6



Frau Friederike und Herr Heinz Wähner, Anzengruberstraße 8



Frau Emilie und Herr Franz Enge, Landesrat i. R., Buchet 5



Frau Stefanie und Herr Karl Kainrath, Wehrgrabengasse 63



Frau Rosa und Herr August Felbermair, Sebekstraße 26

ALTERSJUBILARE DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Fotos: Kranzmayr



Frau Karoline Pointner, Klarstraße 24



Frau Johanna Aichmayr, Kopernikusstraße 12



Frau Josefine Lampl, Fischergasse 7

Fußball-Landesliga- Nachwuchszentrum

Dem SK Vorwärts Steyr wurde trotz sehr starker Konkurrenz seitens des LASK die Errichtung eines Bundesliga-Nachwuchszentrums in Steyr zugesprochen. Ziel dieses Zentrums ist die systematische Erfassung und Ausbildung talentierter Jugendlicher zu Leistungssportlern. Die Erfassung beginnt mit den Sechs- bis Achtjährigen und setzt sich in fünf weiteren Altersgruppen bis zu den 18jährigen fort. Den Großteil der Kosten für den Spielbetrieb und die Bezahlung von zwei ausgebildeten Trainern übernimmt die Bundesliga. Der Trainingsbetrieb soll auf den Fußballfeldern in Gleink durchgeführt werden, wobei zu dem Zweck langfristige Bestandverträge geschlossen wurden. Damit ein geregelter Trainingsbetrieb während des ganzen Jahres gewährleistet ist, wird seitens der Bundesliga die Ausstattung der Plätze mit Flutlichtanlagen verlangt. Der Gemeinderat beschloß zu diesem Zweck einen Zuschußbeitrag in Höhe von einer Million Schilling.

✱

In Kenntnis der KATASTROPHE VON TSCHERNOBYL beschloß der Gemeinderat in Wahrnehmung der Interessen der Bürger der Stadt Steyr, vor allem wegen der Bedrohung von Leben und Gesundheit, gegen die Errichtung des grenznahen Kernkraftwerkes Temelin eine Resolution an die Bundes- und Landesregierung, in der eine überstaatliche Kontrolle der AKW sowie eine bundeseinheitliche Katastrophenvorsorge gefordert wird.

**WIR SETZEN
DIE PREISE MATT**
im SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

**Schuhhaus
Baumgartner
Steyr, Stadtplatz 4**

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Juni 1989 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 124 Kindern (Juni 1988: 128) bekundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 88 Kinder. Ehelich geboren sind 103, unehelich 21 Kinder.

32 Paare haben im Monat Juni 1989 die Ehe geschlossen (Juni 1988: 25). In 22 Fällen waren beide ledig, in 6 Fällen beide geschieden und in 4 Fällen war ein Teil geschieden. Ein Bräutigam war griechischer und ein Bräutigam deutscher Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

52 Personen sind im Monatsmonat gestorben (Juni 1988: 60). Zuletzt wohnhaft in Steyr waren 26 (13 Männer und 13 Frauen), von auswärts stammten 26 (12 Männer und 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 35 mehr als 60 Jahre alt.

EHESCHLIESSUNGEN: Anton Sprung und Manuela Esterbauer; Hans Kehrner, Giengen/Brenz, BRD, und Ulrike Hauser; Josef Helm und Monika Lengauer; Kurt Maier und Gertrude Geck; Peter Gerstner, Regau, und Annemarie Melcher; Anton Zanolli und Anna Pilat; Dr. phil. Karl Fischer und Birgit Steinbacher; Harald Kriegisch und Regina Seiler; Ing. Günther Kubka und Andrea Freidlinger; Rudolf Bengesser und Roswitha Benedict; Wolfgang Murauer und Ingrid Wieser; Roland Ehrenhuber und Petra Milot; Dr. med. univ. Reinhard Leeb und Dr. med. univ. Mares Juliane Elisabeth Wimmer, Aussee; Werner Aschauer und Gabriela Riegler; Hermann Bachner und Britta Maria Brückl; Hermann Peischl und Petra Zeilinger; Ing. Anton Pöllabauer und Barbara Angelika Vollnhofer; Michael Papadelis, Kenourgio/Griechenland, und Annette Schnell; Klaus Gubenberger und Erika Mayerhofer; Ing. Christian Pranzl und Sabine Zoitl; Ingbert Graf, München, und Sieglinde Herndl; August Freilinger und Sonja Ernestine Dietl; Friedrich Schübl und Andrea Kaufmann; Georg Marktl und Manuela Pöcksteiner; Martin Michlmayer und Regina Gaßner; Erwin Wald und Marlis Brunner; Werner Bugelmüller und Melitta Sterr; Karlheinz Ofner und Elisabeth Postlmayr, Aschach; Norbert Michlmayr und Veronika Reichl.

GEBURTEN: Gerhard Seimair, Mario Kahl, Michael Matthias Götz, Matthias Niederhuber, Iris Grillenberger, Simon Bibermaier, Florian Mairhofer, Regina Höll, Fabian Geretschläger, Sandra Greinöcker.

STERBEFÄLLE: Georg Schlager, 62; Johann Bumberger, 83; Anna Hartmann, 79; Katharina Fodor, 75; Zázilia Ebner, 54; Maria Plohberger, 75; Josefa Schmid, 76; Anna Holzweber, 74; Hedwig Hainy, 77; Anna Garimort, 83; Hermine Schwarz, 93; Rosa Lehner, 79; Maria Radermayr, 82; Anna Holzbauer, 72; Paula Hörmann, 65; Erna Birnbaum, 70; Willibald Wochenalt, 83; Anna Faast, 84; Maria Ortner, 74; Josefa Panhuber, 81; Gabriela Rath-

Fortsetzung nächste Seite

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juli/August 1989

STADT

Juli:

- 22. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
- 23. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66 6 88
- 29. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
- 30. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16

August:

- 5. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstr. 30a, Tel. 22 2 64
- 6. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
- 12. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
- 13. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16
- 15. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87

MÜNICHHOLZ

Juli:

- 22./23. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 29./30. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

August:

- 5./6. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 12./13. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23
- 15. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Juli:

- 22./23. Dr. Saxenhuber Helmut, Siemensstraße 7, Tel. 63 8 34
- 29./30. Dr. Bruneder Josef, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 27 2 88

August:

- 5./6. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58
- 12./13. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58
- 15. Dr. Held Ulrich, Punzerstraße 60a, Tel. 66 2 96

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

Juli:

- 7 Mo, 17.
- 1 Di, 18.
- 2 Mi, 19.
- 3 Do, 20.
- 4 Fr, 21.
- 5 Sa, 22., So, 23.
- 6 Mo, 24.
- 7 Di, 25.
- 1 Mi, 26.
- 2 Do, 27.
- 3 Fr, 28.
- 4 Sa, 29., So, 30.
- 5 Mo, 31.

August:

- 6 Di, 1.
- 7 Mi, 2.
- 1 Do, 3.
- 2 Fr, 4.
- 3 Sa, 5., So, 6.
- 4 Mo, 7.
- 5 Di, 8.
- 6 Mi, 9.
- 7 Do, 10.
- 1 Fr, 11.
- 2 Sa, 12., So, 13.
- 3 Mo, 14.
- 4 Di, 15.

- 1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheker, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheker, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheker.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Bettenhaus Sturmberger

Täglich Bettfedern-Reinigung –
täglich Abhol- und Zustelldienst!

Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81

GOLDANKAUF in Steyr

sofort Bargeld für Ringe, Schmuck,
Münzen, Zahngold

Ankaufsstelle: „INKA“-Teehaus,
Grünmarkt 24
(neben Museum)

Lichtbildausweis mitbringen

INHALT

Stadtfest 1989	188-191
Einstellung der Müllverbrennungsanlage im Landeskrankenhaus Steyr	192
Förderung für Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG	193
Viele Dienstleistungen des Wirtschaftshofes	193
Baubeginn für FAZAZ im Wehrgraben	193
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Steyr	194/195
Ehrung für Preisträger der Blumenschmuckaktion	196
Grundsatzerklärung des Gemeinderates zum Umweltschutz	197
Sparkasse spendete Einsatzfahrzeug für das Rote Kreuz	201
Großer China-Auftrag für Steyr-Werke	203

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Augustin Zineder, Rathaus, Telefon 25 7 11/204.

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

ner, 78; Kurt Kogler, 67; Lorenz Lechner, 78; Rosalia Fischer, 91; Johannes Entlesberger, 80; Armin Duda, 64; Franz Pranzl, 82; Josefa Peter, 74; Johannes Reisenberger, 80; Anton Reither, 79; Hedwig Hörizauer, 94; Rudolf Simm, 78; Josef Mittendorfer, 78; Maria Daspelgruber, 77; Theresia Rantscher, 78; Karl Richling, 82; Franz David, 82; Kunibert Gaubinger, 57; Anton Leitner, 81; Franz Weigner, 76; Raimund Mayer, 63; Michael Frühm, 47; Karl Michlmayr, 58; Ludmilla Rodlmayr, 56; Wilfried Werbik, 69; Antonia Beranek, 80; Theresia Schwarz, 87; Karoline Burger, 91; Johann Bodingbauer, 75; Anna Groß, 67; Angela Puffer, 73; Pauline Hoffellner, 83; Angela Fritsch, 80; Hans Peter Niedl, 46; Günter Kettner, 46; Franz Starrermair, 79; Ernst Kubka, 79; Theresia Schützenhofer, 77; Josefine Kurfner, 78; Gertraud Aigner, 51; Rosa Schönberger, 85; Johann Bumsenberger, 86; Otto Linhart, 56; Stefanie Pichler, 76.

Bürgermeister Schwarz dankt Ing. Hambrusch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Ausstellung „Josef Werndl – 125 Jahre Waffen aus Steyr“

Die von Bürgermeister Schwarz am 13. Juni eröffnete Ausstellung gibt erstmals die Möglichkeit, einen kompletten Querschnitt der Werndlschen Waffenproduktion zu besichtigen. Die in der Schloßgalerie präsentierten Exponate beginnen bei den Anfängen der Eisenverarbeitung in Steyr und spannen sich bis zu den derzeit in Verwendung befindlichen Militärwaffen. Ausgehend dabei von der Wallbüchse über die Radschloßgewehre des 17., die Steinschloßgewehre des 18. und die Perkussionsgewehre des 19. Jahrhunderts. Einen wesentlichen Teil der Exponate nehmen naturgemäß die ersten Hinterladergewehre des 19. Jahrhunderts ein, die die Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 zugunsten Preußens entschieden.

Mit dem von Werndl-Holub entwickelten Tabernakelverschluß beginnt die Blütezeit der Waffenproduktion in Steyr, die sich über die laufend verbesserten Werndl-Gewehre, über das von Kropatschek entwickelte bis zu den Mannlicher-Gewehren des Ersten Weltkriegs erstreckte. Nicht nur das k. k. Kriegsministerium, sondern über 20 Länder der Welt zählten zu den Hauptkunden der Österr. Waffenfabriks-Compagnie.

Neben der Waffenproduktion interessierte sich Werndl für die Elektroindustrie, wo er innerhalb kürzester Zeit beachtliche Erfolge erzielte, die in der Abhaltung einer „Elektrischen Ausstellung“ 1884 gipfelte, wo Steyr als eine der ersten Städte Europas eine elektrische Straßenbeleuchtung hatte. Die weitaus lukrativere Waffenproduktion veranlaßte jedoch die Firmenleitung, diesen neuen Betriebszweig schnell aufzulassen, um sämtliche Kapazitäten für die Produktion von Waffen zur Verfügung zu haben. Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bildet kurz die Geschichte der Steyr-Daimler-Puch AG, in der anschließend die Jagd- und Militärwaffenproduktion seit 1945 bis zum heutigen Tag gezeigt wird. Dieser Teil ist insbesondere für den jagdlich interessierten Besucher von Bedeutung, der die Tradition und Qualität der Steyr-Mannlicher-Produkte zu schätzen weiß. Wie Bürgermeister Schwarz in seiner Eröffnungsrede betonte, wurde diese Ausstellung erst durch die tatkräftige Unterstützung der Steyr-Mannlicher GesmbH möglich, die einen wesentlichen finanziellen Beitrag sowie viele Exponate zur Verfügung stellte.



*Hinterlader-Gewehre aus der Werndl-Zeit.
Fotos: Kranzmayr*

RANK UND SCHLANK IN DEN SOMMER



Vorher 88 kg

Figurella international LÖSTE MEINE GEWICHTSPROBLEME!

Eines meiner vielen Hobbys, das Kochen, machte sich im Lauf der Jahre leider auch bei meiner Figur bemerkbar. Zwei Schwangerschaften trugen auch noch dazu bei, daß mein Gewicht ständig zugenommen hatte. Von Zeit zu Zeit versuchte ich mit den verschiedensten Diäten, mein früheres Gewicht wiederzuerlangen. Der Erfolg hielt leider immer nur kurz an.

Auch der Kauf schicker Kleidung wurde mit Größe 46 immer schwieriger. Dann fiel mir ein Prospekt von „Figurella“ in die Hände. Bei einer unverbindlichen, kostenlosen Beratung und Figuranalyse im „Figurella“-Studio konnte mich eine sehr nette Beraterin von der „Figurella-Methode“ überzeugen. Bereits nach wenigen Besuchen stellte sich ein Erfolg ein. Bisher konnte ich 25 kg abnehmen, von 88 auf 63 kg! An Umfang habe ich insgesamt 190 cm verloren, zum Beispiel 14 cm pro Oberschenkel, 19 cm an der Hüfte, 23 cm am Bauch und 29 cm an der Taille!

Und das alles in nur 6 Monaten!

Frau Haider

Wenn auch Sie Figurprobleme haben, rufen Sie uns an!



Nachher 63 kg

STUDIO
Figurella
4400 Steyr, Stadtplatz 30 Tel. 0 72 52/25 4 12,
Mo – Do 10 – 20 Uhr, Fr 10 – 16 Uhr

STEYR-HANDELS- u. SERVICE-Gesellschaft m. b. H.



SERVICE-Gesellschaft m. b. H.

ZENTRUM STEYR

FIAT

LANCIA

Puch G

GEBRAUCHTWAGENAKTION



- ① Größte Auswahl im Verkaufs- und Servicezentrum Steyr (140 Autos)
- ② Alle Autos technisch und optisch 1a
- ③ Preis-Leistungs-Verhältnis okay
- ④ Bis zu einem Jahr Garantie ohne km-Begrenzung

- ⑤ Angebot von Fahrzeugen aus eigenem Fuhrpark und Direktionswagen
- ⑥ Interessante Bastlerautos
- ⑦ Günstige Finanzierungsmöglichkeit
- ⑧ Fachmännische Beratung
- ⑨ Gutes Eintauschangebot für Ihr derzeitiges Auto

einmalig in Steyr **1500.– Testhonorar**

Das große Gebrauchtwagen-Angebot aus Steyrs größtem Fiat/Lancia/Puch G 4x4-Verkaufs- und Servicezentrum

Kommen Sie zu uns, es zahlt sich aus!



Bitte ausschneiden und mitbringen

1500 Schilling Testhonorar

zahlen wir jedem, der bei uns im Rahmen unserer Gebrauchtwagenaktion einen Wagen kauft und nach 1000 km seine Testergebnisse mitteilt.

Bitte gut aufheben und gleich mitbringen.

Name

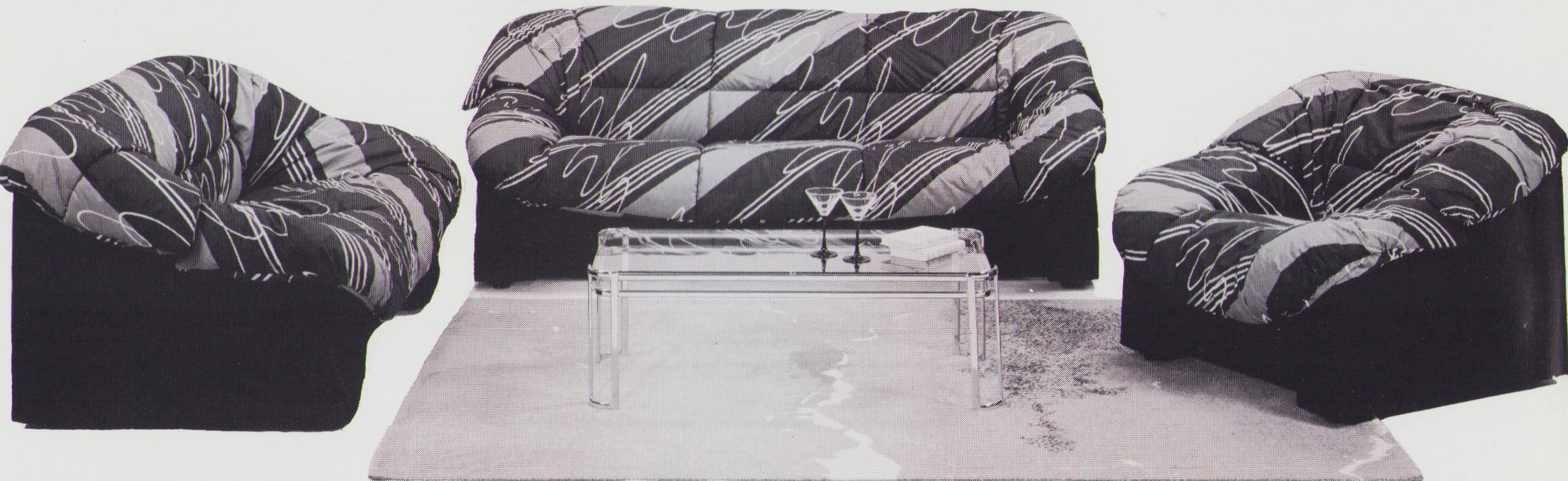
Adresse



STEYR-FIAT-LANCIA-ZENTRUM, 4400 STEYR, Ennser Straße 10

So läßt sich's sparen.

„Mir scheint, ich bin beim Leiner!“



Sitzgruppe. In vielen Dessins erhältlich. 3/2/1: Mitnahmepreis: 9.890,-. 3/1/1: Mitnahmepreis:

8.990,-



Bettwäsche. 100% Baumwolle. 200 x 140/90 x 70 cm:

99,-



Stollenwand. Eiche rustikal Dekor. Mit Kleiderschrank. 365 x 213 x 54 cm breit-hoch-tief. Mitnahmepreis:

5.980,-



Dispersionswandfarbe. Hohe Deckkraft und Wischfestigkeit. 12 kg. Per Gebinde:

98,-

Leiner
TEXTIL · TEPPICH · MÖBEL